Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

435 (18.9.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 435. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 18. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Deutsche Fortschritte an der Aisne.

= **Genf**, 17. Sept. Von hier meldet die „Kriegszeitung": Um vom Kriegsminister die wiederholt erbetenen **Verstärkungen** für den Sektor des **Aisnekanals** zur Marne zu erlangen, stellt **Joffre** die **dortige Lage** als **stark bedroht** hin. Richtig ist nach Privatmeldungen, daß die **Deutschen** seit Wochen dort **stetige Fortschritte** machen.

Französische Flieger aus der Schweiz entflohen.

— **Zürich**, 17. Sept. Man telegraphiert der „Neuen Zürcher Ztg." aus **Andermatt**: Seit heute morgen sind die in Hospental auf der Sust **internierten französischen Flieger**, Wachtmeister **Maden** und Korporal **Chatelain**, **entflohen**. Die beiden Flüchtlinge wurden letzten Winter im Jura, wo sie eine **Notlandung** vornehmen mußten, gefangen genommen. Sie blieben den Winter in St. Gallen und kamen im Juni nach Hospental. — Zwei jetzt noch internierte französische Fliegerunteroffiziere gingen vor einiger Zeit bei Payerne nieder. Der Leutnant **Gilbert** ist nicht mehr in Hospental interniert, sondern in der Kaserne von Andermatt. (Frkf. Ztg.)

Ein „Akt der Vorsicht".

= **Genf**, 16. Sept. Die in jüngster Zeit vom französischen Kriegsministerium getroffenen Anstalten, um die **großen Festungen des Ostens** mit einem **System besonderer Verkehrswege** unter Zuhilfenahme von Lastkraftwagen auszustatten, veranlassen den Senator **Humbert** im „Journal" aufs neue seiner **Ueberzeugung** Ausdruck zu geben, daß **Verdun, Toul, Epinal** und **Belfort** das **Schicksal der belgischen und russischen Festungen teilen** würden, wenn es den **Deutschen erst einmal gelänge**, für die Aufstellung ihrer **schweren Geschütze** die entsprechenden Stützpünkte zu finden. Humbert erblickt in den von der **Regierung** getroffenen **Anstalten** nur einen **Akt der Vorsicht** in dem Sinn, daß man für die **rechtzeitige Fortschaffung der großen Geschütze** im Fall der Gefährdung eines der genannten Plätze sorgen wollte; einen andern Zweck könne diese Neuerung nicht haben. (Kln. Ztg.)

General Gallieni über England.

T.U. **Rotterdam**, 17. Sept. (Privatmeldung.) „Daily Expreß" veröffentlicht eine **Unterredung** ihres Korrespondenten mit dem **Kommandanten von Paris**, dem **General Gallieni**. Der französische General fand hier als erster den Mut, den **Vorwurf gegen England** offen zu erheben, den jeder Franzose im geheimen seit langem erhob. General Gallieni erklärte u. a.: **England darf sich nicht an den Anstrengungen genug sein lassen**, die es **bisher gemacht** hat. Wenn **England so siegen will**, wie es siegen **kann**, so muß es vor allem seine **Effektivbestände vergrößern**. Es muß also die **unzähligen Fabriken** in Großbritannien ausschließlich für die **Munitionslieferung** mobilisieren, es muß seine **ganze militärische Organisation erneuern** und es muß alle seine alten guten Eigenschaften, seine nationalen Ueberlieferungen der **modernen Zeit** anpassen. Nur auf diese Weise wird England wirksam am **endlichen Siege** mitarbeiten können, den der Vierverband zu erringen fest entschlossen ist."

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Österreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Die **Russen** versuchten, die **Wirkung** unseres gestern gemeldeten **Flankenstoßes** nordöstlich von **Buczacz** durch einen **Gegenangriff** zu vereiteln. Sie wurden **geworfen**. Unser **Artilleriefeuer vernichtete** hierbei ein **feindliches Panzerautomobil**. Von den drei **Offizieren** der Besatzung wurden **zwei getötet**, einer unverwundet **gefangen** genommen. Von der **Mannschaft** blieb mit Ausnahme eines gleichzeitig in Gefangenschaft geratenen Chauffeurs **alles tot** am Platze.

Im übrigen ließ in **Ostgalizien** und an der **Ikwa-Linie** die **Gefechtstätigkeit wesentlich nach**. Die Lage blieb völlig unverändert. Angesichts der **Unmöglichkeit**, in diesen Räumen einen **Erfolg** zu erringen, führte der **Feind** neuestens um so **heftigere Angriffe** gegen unsere im **Wolhynischen Festungsgebiet** streitenden Kräfte. Die hier gestern entbrannten **Kämpfe dauern** noch an. An der **Szczara** nichts neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur inneren Lage Rußlands.

= **Kopenhagen**, 17. Sept. Laut „Nowoje Wremja" werden in allen orthodoxen russischen **Kirchen** seit einer Woche Tag und Nacht **ununterbrochen Gottesdienste** abgehalten, um den **Sieg** der **russischen Heere** zu erflehen.

Eine Verordnung hebt die bisherige Bestimmung, daß **Landsturmleute** zweiten Aufgebots nur in **besonderen Landsturmtruppen** verwendet werden dürfen, auf. Der **ganze Landsturm** kann künftig zur **Ausfüllung** der **Lücken in der Front benutzt werden**. (Frkf. Ztg.)

= **London**, 17. Sept. Blättermeldungen zufolge, hat der **Lordmayor von London** aus **St. Petersburg** ein telegraphisches **Ersuchen** um **Geldunterstützung** erhalten, da für **6 Millionen Flüchtlinge** gesorgt werden müsse. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. **Kopenhagen**, 18. Sept. Die **Begründung** der **Interpellation** betreffend die **Amnestie** für die nach **Sibirien verbannten politischen Verbrecher** läßt Schlüsse auf **deren Lage** zu. Sie führt aus, daß in jeder Session der Duma über die **Quälereien** und die **Verbrechen** der **Verwaltung** an jenen Gefangenen geklagt worden sei. Jetzt seien **eine Menge Verschickter hinzugekommen**, die man durch **Vorenthaltung** der **gesetzlichen Unterhaltungsgelder** dem **Hungertode preisgebe**.

Duma und Regierung.

= **Kopenhagen**, 18. Sept. „Berlingske Tidende" meldet aus **Petersburg**, man nehme allgemein an, daß die **Krise** infolge der **Vertagung der Duma ruhig verlaufen** werde. Die **fortschrittlichen Dumamitglieder** hätten beschlossen, den **Verlauf der Dinge abzuwarten**. Die **Parteien** hätten **keine Diskussion** über die **Vertagung** verlangt, sondern seien nach **dreifachem Hoch** auf den **Zaren auseinandergegangen**. Die **Vertreter** der **russischen Städte** haben einen **Kongreß beantragt**, der die **politische Lage besprechen** soll.

T.U. **Rotterdam**, 17. Sept. Die „**Daily Mail**" meldet aus **Petersburg**: Die **Vertagung** der **Duma** bedeutet einen **Sieg der Bürokratie** und ihrer Anhänger gegen die **Volksvertretung**. Fast die **ganze Presse** und **Dreiviertel der Duma** hatten sich **gegen die Vertagung** erklärt.

„**Rjetsch**" erklärt, daß **alle Blätter**, die **nicht von der Regierung bezahlt** werden, die **Maßnahme** als eine **nationale Katastrophe** ansehen.

Die „**Nowoje Wremja**" sagt: **Goremykin** sei an die Ueberlieferungen einer **üblen Vergangenheit gekettet** und **zu alt**, um das **Land selbst im Frieden zu regieren**, indessen dürfte er Ministerpräsident bleiben. (Berl. Tagbl.)

= **Wien**, 17. Sept. Das „N. Wien. Tagebl." meldet über Stockholm: Der **Militärkommandant** in **Petersburg** hat die für kommenden **Sonntag einberufenen Volksversammlungen verboten**, obwohl die Versammlungen für die Fortsetzung des Krieges wirken sollten. Die **Einberufung von oppositionellen Dumaabgeordneten zum Heeresdienst** dauert fort. Es mehren sich die Anzeichen einer **drohenden Haltung** der **Petersburger Militärkreise** gegen die durch die **Dumaschließung aufgeregte Bevölkerung**. (Köln. Ztg.)

= **Petersburg**, 18. Sept. Nach dem „Rußkoje Slowo" machen die **Geistlichen in den Kirchen gegen den liberalen Dumablock Stimmung**. Der **Erzbischof Seraphin** von **Twer** erklärte auf der **Kanzel**, die **Diener der Kirche** würden **gegen die verbrecherischen Umstürzler kämpfen**, selbst **bis zum Märtyrertod**.

Ein russisches Rumpf-Parlament.

Sch. **Bukarest**, 18. Sept. (Privattel.) Der „**Universul**" **berichtet aus Wiborg in Finland: Ueber 150 Dumaabgeordnete sind in Wiborg eingetroffen, um sich als Dumaversammlung in Permanenz zu erklären.**

Die Wehrpflichtkrisis in England.

= **London**, 17. Sept. „**Daily News**" **melden, daß eine ernste politische Krise erwartet werde. Einige Kabinettsmitglieder, die für Einführung der Dienstpflicht sind, aber nicht im Stande waren, im Kabinett ihre Auffassung durchzusetzen, beabsichtigten, demnächst zurückzutreten und allgemeine Wahlen mit der Dienstpflicht als Losungswort herbeizuführen, ehe ein neuer Rekrutierungsfeldzug auf Grund des nationalen Registers beginnt. Für die Einführung der Dienstpflicht seien Lord Curzon, Lord Lansdowne, Lloyd George, Churchill, Bonar Law, Long, Chamberlain, Lord Selborne und Sir Eduard Carson.**

= **Berlin**, 18. Sept. Zu der Nachricht, daß dem „Daily News" zufolge in England eine ernste **politische Krise** erwartet werde, sagt der „**Berl. Lok.-Anz.**", die „**Daily News**" seien das **Hauptorgan** der **englischen Liberalen**. Die als **Anhänger** der **Wehrpflicht** genannten **Kabinettsmitglieder** seien fast durchweg **führende Männer** der **konservativ-unionistischen Partei**. Der mühselig hergestellte **Burgfriede** habe also **nicht lange vorgehalten**. Dazu komme noch die **Gefahr** einer **Spaltung** der **liberalen Partei unter sich**.

Aus dem Unterhaus.

W.T.B. **London**, 18. Sept. (Nicht amtlich.) Im **Unterhause** entspann sich bei Beratung der **Kreditbewilligung** eine **ausführliche Erörterung** über die **Wehrpflicht**. **Bemerkenswert** war die **Rede** von **Thomas** (**Arbeiterpartei**), der dem **Eisenbahnerverband** angehört. Thomas sagte:

„**Fast alle Gewerkschaften** des **Verbandes** nahmen die **Entschließung gegen die Wehrpflicht** an und **teilten** darin dem ausführenden Ausschuß mit, daß sie **im Falle ihrer Einführung** in den **Ausstand treten** würden. Der **Gewerkschaftskongreß**, der **3 Millionen Arbeiter** vertritt, nahm **einstimmig** eine **Entschließung gegen die Wehrpflicht** an. Das **Geschoßgesetz** konnte **nicht gegen 200 000 Arbeiter durchgesetzt werden**, wie **viel weniger** die **Wehrpflicht gegen 3 Millionen**.

„Wir wollen den **inneren Sinn** dieser **Bewegung** kennen lernen. Ist dies ein **Schachzug**, um **Asquith zu stürzen?** Wir befinden uns **oft im Gegensatz** zu ihm. Aber wir sind **überzeugt**, daß er **in dieser nationalen Krise unersetzlich** ist. Wenn der **Premierminister** nicht das Ziel ist, **um was handelt es sich dann?** Im **Namen der Mütter**, die ihre **Söhne**, und der **Kinder**, die ihren **Vater verloren** haben, **bitte ich Sie**, die **Einigkeit der Nation nicht zu spalten**.

„Angenommen, Sie **zwingen** zu **Neuwahlen**, was dann? Wollen Sie **Soldaten gegen die Minderheit** anwenden? **Unsere Aufgabe** wird sein, den **inneren Frieden zu erhalten**. Ich **warne Sie**. An **demselben Tage**, wo die **Regierung** die **Wehrpflicht** einbringt, wird die **industrielle Revolution da** sein.

W.T.B. **London**, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Der parlamentarische Berichterstatter des „Daily Telegraph" berichtet: Die **Rede von Thomas** wirkte wie eine **Explosivbombe**. Seine **Warnung bedeute**, daß **an dem Tage**, wo die **Regierung einen einzigen Eisenbahner zwangsweise aushebt**, der **Eisenbahnverkehr aufhören** wird. Es war eine **freimütige Warnung**, aus der zu entnehmen war, daß **ohnehin in der Eisenbahnerwelt eine gefährliche Unruhe** herrscht und daß die **Lage auch ohne die Wehrpflichtsfrage kritisch** ist. **Asquith** und **Churchill** kamen, um den **Schluß der Rede** zu hören. Sie hörten mit größter Aufmerksamkeit zu.

W.T.B. **London**, 18. Sept. (Nichtamtlich.) „**Daily Telegraph**" wendet sich in einem Leitartikel **gegen die Bewegung für die Wehrpflicht**, die der **Regierung ihre Pläne aufzuzwingen** sucht. Das Blatt weist auf die **außerordentlichen Schwierigkeiten** der Frage hin. Die **Unterhausrede** von **Thomas** beweise, daß der **Ernst der Lage** durch das **Gepräge**, das die **Wehrpflicht** trägt, **zehnfach vergrößert** wurde.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

T.U. **Haag**, 17. Sept. **Aus London wird mitgeteilt: Der englische Dampfer „Natal-Transport", 4100 Tonnen, ist in der Nähe der Insel Kreig torpediert worden.** (Hbg. Nachr.)

Zum Untergang der „Hesperian".

W.T.B. **Newyork**, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Von einem Privatkorrespondenten des W.T.B.) Nach einer Meldung der „Associated Preß" aus Washington erklärte **Staatssekretär Lansing**, wegen des Falles der „**Hesperian**" sei einstweilen **noch nicht erwogen**, irgend **etwas zu tun**; der **Tatbestand** stehe **noch nicht fest**, solange **nicht bewiesen** sei, ob der **Dampfer angegriffen** oder auf eine **Mine gelaufen** sei.

Amerika und Deutschland.

= **Newyork**, 18. Sept. Der Washingtoner Korrespondent des „Petit Parisien" erfährt, daß irgend eine **Entscheidung** in den **deutsch-amerikanischen Verhandlungen** frühestens in der **nächsten Woche** zu erwarten sei. Vorläufig habe sowohl Graf **Bernstorff** wie Staatssekretär **Lansing Washington verlassen**. und einen **Landurlaub** angetreten.

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

= **Wien**, 18. Sept. Am 14. September gelang es nach **sechsstündigem Kampf** 4 Kilometer der **feindlichen Höhenstellungen** an der **karnisch-julischen Front zu nehmen**. Zwei stark befestigte feindliche Stellungen, die seit Beginn des **Krieges** in den **Händen des Feindes** waren, der **Findenigkofel** und die **Ciza de Paratis**, sind in **unserem Besitz**. Unsere **Verluste** waren über Erwarten **gering**. Am Nachmittag des 14. September wurde ein **feindlicher Angriff** auf unsere **Krsie-Stellung** blutig **abgewiesen**.

= **Berlin**, 17. Sept. Vom österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet: Die **Italiener** wiederholten ihre **Angriffe** im **Flitscher Becken**. Unsere **Flieger** zeichneten sich durch bisher nicht für möglich gehaltene **Leistungen** aus, indem sie über die von den **Italienern besetzten Berge**, die 2000 Meter hoch sind, **hinwegflogen** und **Bomben** auf die **feindlichen Stellungen** warfen.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

An der **Tiroler Front** fanden gestern wieder vielfach **Artilleriekämpfe** statt. Nachmittags wurde das feindliche Feuer gegen die Hochfläche von **Lafraun** und **Vielgereuth** heftiger. Heute nach Mitternacht griff stärkere **italienische Infanterie** den **Monte Coston** und unsere Stellungen nördlich dieses Grenzberges an. Diese **Vorstöße** wurden **unter beträchtlichen Verlusten des Angreifers abgewiesen**.

Im **Kärtner Grenzgebiet** entfaltet die gegnerische Artillerie, namentlich gegen den Raum von **Tarvis**, eine lebhafte Tätigkeit. Dieser Ort und zwar insbesondere das **dortige**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Spital wurden von den Stellungen nächst des Grenzpasses von Somdogna von weitreichenden Geschützen beschossen.

An der küstenländischen Front setzte der feindliche Angriff gegen den Raum von Flitsch wieder ein. Mehrere Vorstöße der Italiener wurden zurückgeschlagen. Die Kämpfe sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Weiter Isonzo abwärts bis einschließlich des Görzer Brückenkopfes herrschte verhältnismäßige Ruhe. Einige Ortschaften südlich Görz und der Nordwestrand der Hochfläche von Doberdo standen unter lebhaftem feindlichem Geschützfeuer. Westlich von San Martino wurden Annäherungsversuche der Italiener wie immer vereitelt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Lage der Reispflanzer.

W.T.B. Mailand, 17. Sept. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des „Corriere della Sera" haben die Besitzer der großen Reispflanzungen der Poebene und der Provinz Ferrara an den Ackerbauminister und den Unterstaatssekretär der Finanzen eine Kommission entsandt, um wegen der Reisausfuhr vorstellig zu werden, da außer der reichlichen diesjährigen Ernte noch zwei Millionen Doppelzentner von unenthülstem Reis der vorigen Ernte vorhanden sind. Die Regierungsvertreter versicherten, daß die Ausfuhrerlaubnis für 1 500 000 Doppelzentner wahrscheinlich noch diese Woche gegeben werden würde; sie stellten die weitere Ausfuhrerlaubnis einer gleichen Menge in Aussicht. Der Ackerbauminister versprach auch, für einen großen Reisverbrauch Italiens, besonders bei dem Soldatenbrot, vorstellig zu werden.

Die Türkei im Krieg.

= Konstantinopel, 18. Sept. Der Bericht des türkischen Hauptquartiers besagt u. a.:

Ein Teil unserer Flotte hat einen Leuchtturm und eine Fabrik an der Südküste der Krim erfolgreich beschossen, ohne selbst beschädigt zu werden, und dann vier große russische vollbeladene Segelschiffe versenkt.

An der Irakfront wurde ein feindliches Lager überrumpelt, ihm große Verluste beigebracht und viel Beute abgenommen. Bei einem neuen Angriff am nächsten Tag verlor der Feind mehr als 100 Tote und wurde verjagt. Nördlich von Korna wurde ein englisches Flugzeug heruntergeschossen. Die zwei Insassen wurden gefangen genommen.

Der Kampf um die Dardanellen.

= Konstantinopel, 18. Sept. Der Bericht des türkischen Hauptquartiers besagt u. a.:

Die Lage an den Dardanellen ist unverändert. Unsere Aufklärungstruppen kehren von ihren Plänkeleien mit dem Feind jedesmal beutebeladen zurück. Unsere Artillerie beschießt den Feind fortgesetzt wirksam. Bei Seddul-Bahr wurde in einer Minenwerferstellung eine große Explosion hervorgerufen.

= Chiasso, 18. Sept. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet: Der „Corriere della Sera" meldet aus Athen: Regierungsfreundliche und -feindliche Blätter berichteten übereinstimmend, daß riesige Vorbereitungen zu einem nahen Hauptsturm auf die türkischen Stellungen auf Gallipoli und an der Meerenge der Dardanellen getroffen würden. An der Operation der Flotte, die besonders energisch geführt werden solle, werde eine große Anzahl Unterseeboote und besonders mit sehr starker Artillerie ausgerüstete Schiffe teilnehmen. Neue Landungen wurden in großer Zahl an der Bai von Mudros eingeleitet. Zur Bekämpfung der deutschen Unterseeboote seien in der Meerenge besondere Apparate angebracht worden.

Der Geheimvertrag des Dreiverbandes.

W.T.B. Zürich, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Einer Meldung der „N. Zürch. Ztg." aus Mailand zufolge, veröffentlicht das „Giornale d'Italia" nach Berichten der in Sofia erscheinenden Zeitungen den Vertrag, den Rußland, England und Frankreich am 22. Dezember 1914 über die Dardanellen geschlossen haben. Danach soll Konstantinopel mit den Dardanellen an Rußland fallen. Dies sei der Grund, daß sich die Vertragsschließenden zur Geheimhaltung des Vertrages gegenüber den Balkanstaaten verpflichtet hätten.

Die Bewegung in Persien.

W.T.B. London, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Im Unterhause erklärte Staatssekretär Grey in Beantwortung einer Anfrage: Der gegenwärtige Zustand der Unordnung in Persien nimmt die Sorge und die Aufmerksamkeit der Regierung in Anspruch, die keine Maßregel unterlassen wird, um britisches Leben und Eigentum zu schützen.

Die Haltung der Balkanstaaten.

= Bukarest, 18. Sept. Der Herzog von Mecklenburg traf vorgestern zu Schiff in Giurgewo ein. Er setzte die Reise nach Macin zunächst im Sonderzug, später zu Schiff fort. Dort wird er vom König und der Königin empfangen werden.

= Paris, 18. Sept. Das „Echo de Paris" meldet aus Athen: Die Reservisten der Jahrgänge 1886—1888 sind auf den 1. Oktober einberufen worden.

Bulgarien und der Krieg.

= Köln, 17. Sept. Die „Köln. Ztg." meldet: Das „Giornale d'Italia" veröffentlicht eine Erklärung Radoslawows, worin der bulgarische Ministerpräsident neuerdings das Recht Bulgariens auf Mazedonien und den unbeugsamen Willen der bulgarischen Nation, dieses Recht durchzusetzen, betont. Wenn Bulgariens Rechtsansprüche anders nicht erfüllt werden können, werde Bulgarien zu den Waffen greifen. Der Vierverband wünsche den Eintritt Bulgariens in den Krieg, die Zentralmächte wünschten die Neutralität. Das höchste Ziel Bulgariens sei aber die Wiedervereinigung aller Bulgaren, und dazu sei Mazedonien notwendig. Bulgarien sei bereit, um diesen Preis in den Krieg zu treten. Die Türkei sei stärker als man in Europa glauben wolle. Bulgarien sei indes für alle Möglichkeiten bereit. Auch einem Balkanbund stimmt es zu, unter der Voraussetzung, daß es Mazedonien erhält.

= Budapest, 18. Sept. Das hiesige bulgarische Generalkonsulat gibt bekannt, daß sämtliche in Ungarn sich aufhaltende mazedonische gediente Bulgaren zwischen 18 und 45 Jahren zu einer dreiwöchigen Uebung, die ungedienten zu einer 44tägigen Ausbildung einzurücken haben.

Bevorstehende bedeutsame Rede König Ferdinands.

T.U. Budapest, 17. Sept. „Pesti Hirlap" meldet aus Sofia: König Ferdinand von Bulgarien wird am 19. September, am Tage der Uebergabe des türkischen Gebietes eine bedeutsame Rede halten. Der Sitz der Verwaltung des neuen Gebietes wird Karagatsch sein, das „Neu-Adrianopel" heißen soll. L.-A.

Serbien und der Krieg.

= Paris, 17. Sept. Der serbische Ministerpräsident Paschitsch hat einem Berichterstatter des „Petit Parisien" erklärt, die angebliche Konzentration von feindlichen Truppen an der Nordgrenze Serbiens existiere in Wirklichkeit nicht. In dieser Hinsicht würden von den französischen Fliegern beständig und genaue Nachrichten eingeliefert. Paschitsch fügte hinzu, die rekonstituierte mit Munition reich versehene serbische Armee werde einen Durchmarsch durch das gebirgige Land für den Feind sehr schwierig gestalten, der zur Ausführung eines solchen Vorhabens über mehr als 450 000 Mann verfügen müßte. (Frankf. Ztg.)

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 17. Sept. Die Dienstbezüge der deutschen Post- und Telegraphenbeamten in Belgien sind geändert worden. Neben den heimischen Diensteinkommen werden fortan folgende Tagegeldzuschüsse gewährt: für hohe Beamte 30 ℳ (bisher 40 ℳ); für Beamte der Sekretärklasse 20 ℳ (bisher 25 ℳ); für Beamte der Assistentenklasse 15 ℳ (bisher 20 ℳ); für Unterbeamte, Post- und Telegraphenarbeiter 8 ℳ (bisher 12 ℳ). (Köln. Ztg.)

W.T.B. Rastede, 17. Sept. (Nichtamtlich.) Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Dr. Helfferich, ist gestern nachmittag zu kurzem Besuche bei dem Großherzog von Oldenburg hier eingetroffen.

= Stuttgart, 17. Sept. Der vom Württembergischen Roten Kreuz am Jahrestag der Mobilmachung in Württemberg veranstaltete allgemeine Opfertag hat einen Betrag von über 800 000 ℳ erbracht. Davon wurde in der Stadt Stuttgart allein über ein Viertel gesammelt. (Frkft. Ztg.)

Aus Elsaß-Lothringen.

— Mülhausen, 16. Sept. Ueber den hier erschossenen Spion Alfred Meyer teilen die „Münch. Neuest. Nachr." mit: Meyer hat bis vor einigen Jahren in München gelebt, wo er als eifriger Turner galt. Nach seiner Verheiratung mit einer Französin merkte man bald seine Aenderung in seiner politischen Anschauung. Bei dem großen Schweizer Turnfest fiel bei Differenzen zwischen deutschen und französischen Turnern seine starke Parteinahme für die Franzosen auf. Es kam deshalb auch zu Auseinandersetzungen zwischen ihm und seinen alten Münchner Freunden. Meyer hatte nach seiner Verheiratung in Mülhausen im Elsaß ein großes Speditionsgeschäft übernommen und zu Beginn des Krieges sein Vaterland verraten.

— Metz, 16. Sept. Die Generaloberin des Ordens St. Christiana in Metz, Mathilde Tabourin, wurde wegen Beförderung von Briefen nach dem Auslande auf einem anderen Wege als durch die Post mit zwei Wochen Gefängnis bestraft. Unter diesen Briefen befand sich einer der Ordensschwester Katharina Braun in Metz mit ausgesprochen deutschfeindlichem Inhalt. Diese Schwester Braun, früher Oberin in Sablon, wurde wegen deutschfeindlicher Kundgebung mit einem Jahr Gefängnis bestraft.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. Paris, 17. Sept. (Nichtamtlich.) In einer Geschoßfabrik in Le Pacq ereignete sich gestern morgen eine heftige Explosion. Ein Teil der Fabrik flog in die Luft. Die Fensterscheiben aller Häuser im Umkreise von 500 Metern wurden zertrümmert. Dem Umstande, daß die Nachtschicht die Arbeitsstelle verlassen hatte und die Tagesschicht noch nicht angetreten war, ist es zu verdanken, daß nur drei Personen verletzt worden sind. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Ursache des Unglücksfalles ist noch unbekannt.

Frankreichs finnanzielle Bedürfnisse.

= Von der französischen Grenze, 17. Sept. Der Finanzminister Ribot kündigte dem Parlament den Gesetzentwurf an, der für das letzte Vierteljahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember die nötigen Kredite in der Höhe von 6,1 Milliarden fordert. Damit steigen die seit Ausbruch des Krieges benötigten Kredite auf 28,195 Milliarden. Es verlautet noch nicht, wie der Finanzminister die neuen 6 Milliarden dem Staat zu verschaffen gedenkt. Vor einigen Wochen ließ Herr Ribot schon die Werbetrommel für eine innere Anleihe zu rühren beginnen, dann wurde es aber plötzlich wieder still darum. Wahrscheinlich will er jetzt zunächst das Ergebnis des gemeinsam mit England unternommenen Anleiheversuchs in Amerika abwarten, ehe er über die Deckung der neugeforderten Kredite sich des näheren entscheidet. (Köln. Ztg.)

= Paris, 17. Sept. Die Begründung des Finanzministers Ribot zu dem Gesetzentwurf betreffend die provisorischen Budgetmittel für das letzte Vierteljahr 1915, die vom „Temps" veröffentlicht wird, hebt folgende Punkte hervor: Infolge des gesteigerten Bedarfs an Kriegsmaterial und der dauernd steigenden Zahl von Familien, die unterstützt werden müssen, wachsen die Ausgaben von Monat zu Monat. Die militärischen Ausgaben werden bis Ende 1915 20,843 Millionen Franks betragen. Ihr monatlicher Durchschnitt ist von 800 auf 1500 Millionen Franks gestiegen. Die budgetmäßigen Einkünfte haben von Ausbruch des Krieges bis zum 31. August 1915 3 580 Millionen Franks betragen. Der Staatsschatz hatte den Alliierten 648 Millionen vorgeschossen, davon 300 Millionen seit dem 15. Mai. Bis zum 31. August sind für 7871 Millionen Franks Staatsschatzscheine und für 2241 Millionen Landesverteidigungsobligationen begeben worden. Zum Schluß heißt es: Trotz all' dieser Einnahmen genügen kurzfristige Papiere, angesichts des vielleicht noch lange dauernden Krieges nicht, sondern die Regierung wird den Kammern demnächst einen Anleiheentwurf vorlegen, um sowohl die bisher feststehenden Ausgaben, die Ende des Jahres 28,374 Millionen übersteigen würden, als auch künftige Ausgaben decken zu können.

Ein- und Ausfuhr.

W.T.B. Paris, 17. Sept. (Nichtamtlich.) Die Einfuhr nach Frankreich im Monat August 1915 ergab gegen den Monat August 1914 einen Mehrbetrag von 598 571 000 Franken, während die Ausfuhr einen Ausfall von 14 513 000 Franken aufweist. In den ersten acht Monaten 1915 betrug die Einfuhr Frankreichs 5111 Millionen. Sie bleibt um 121 Millionen gegen das Erträgnis desselben Zeitraumes des Vorjahres zurück. Die Ausfuhr, die in den ersten acht Monaten dieses Jahres 1925 Millionen erreichte, bleibt hinter dem Erträgnis desselben Zeitraums des Vorjahres um 2169 Millionen zurück.

Der Mörder von Jaurès.

W.T.B. Paris, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Nach dem „Temps" wird Villain, der Mörder Jaurès, in der am 16. September in Paris begonnenen Schwurgerichtsperiode abgeurteilt werden.

England und der Krieg.

Zur Finanzlage.

WTB. London, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Ministerpräsident Asquith teilte im Unterhause mit, daß der Haushaltungsplan nächsten Dienstag vorgelegt werde.

Deutsche Zeitungen zur Kitchener-Rede.

— Berlin, 18. Sept. Die „Germania" meint, in seiner Rede im Unterhaus lasse Kitchener durchblicken, daß er selbst im Grunde seinen Hoffnungen nicht traue. In einem Atemzug versichere er, die von den Deutschen getriebenen Türken seien demoralisiert und zugleich, die Kriegführung der Türken stehe unendlich viel höher als die der deutschen Meister.

Major Moraht schreibt im „Berl. Tagebl.": „Wir wissen, daß Kitcheners Behauptung, wir seien am Ende unserer Kräfte, das Steckenpferd der entkräfteten Russen, Italiener und Franzosen ist. Daß aber ein Engländer, dessen Kriegführung bisher vornehme Reserviertheit zeigte, zu einem solchen Urteil kommt, muß Wunder nehmen. Wir rufen ihm zu: Nur Geduld, geht Ihnen jetzt unser Tempo im Osten zu langsam, so wird bald der Tag kommen, wo es Ihnen zu schnell geht."

Zum Verkaufsverbot für deutsche Zeitungen in England.

T.U. Haag, 17. Sept. (Privatmeldung.) „Hed Vaderland" meldet aus London: Wie „Manchester Guardian" mitteilt, wird die englische Regierung demnächst interpelliert werden, warum der Verkauf der deutschen Zeitung in England weiterhin verboten wird, nachdem bekannt sei, daß englische Zeitungen in Deutschland gekauft werden könnten, sei es auch Sache der englischen Regierung, zu gestatten, deutsche Zeitungen in England zu verkaufen.

Die Arbeiterbewegung.

TU. Rotterdam, 17. Sept. Die „Times" berichten: Lloyd George empfing gestern im Munitionsministerium eine Deputation von Vertretern von 22 englischen Gewerkschaften. Er bewilligte ihnen eine Erhöhung des Wochenlohnes um 4 Schilling und 10 % für Stücklohn für die großen Munitionsfabriken. Dies gilt für 50 000 Arbeiter. (Lok.-Anz.)

W.T.B. London, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Ein neuer Ausstand ist im Kohlenrevier in Südwales ausgebrochen. 1000 Mann legten wegen eines Streites über die Bezahlung der Ueberstunden die Arbeit nieder.

Verurteilungen.

TU. London, 17. Sept. 14 Heizer aus London des Dampfers „Barrante" wurden zu vier Wochen Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt, weil sie sich geweigert hatten, statt vier Stunden sechs Stunden Heizerdienste zu tun. Sie behaupten, dazu nicht verpflichtet zu sein, infolge der Vorschrift ihrer Gewerkschaft, wonach ihnen für jede Ueberstunde neun Pfennig extra Bezahlung geleistet werden müßte. — In Dover wurde ein Matrose zu einem Monat Zwangsarbeit verurteilt, weil er Soldaten und Seeleute gegen den Krieg aufzuwiegeln versuchte. (Lok.-Anz.)

Holland und der Krieg.

Die Thronrede der Königin Wilhelmina.

T.U. Haag, 17. Sept. Wie der „Schles. Ztg." von hier aus dem Haag gemeldet wird, wird die Thronrede, mit welcher die Königin Wilhelmina am 30. September die ordentliche Herbsttagung der niederländischen Generalstaaten eröffnen wird, einen wichtigen Passus über die Möglichkeit einer Friedensaktion der neutralen Regierungen enthalten. Das holländische Staatsministerium hat den Wortlaut dieses Passuses in mehreren Beratungen festgesetzt. (B. Z.)

Die Lage in Portugal.

W.T.B. Paris, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Wie der „Temps" aus Lissabon meldet, hat die Regierung infolge der wiederholten Unruhen eine scharfe Ueberwachung der Grenzen angeordnet. Nur mit vollständigen Ausweispapieren versehenen Personen ist es gestattet, nach Portugal zu reisen.

Aus der Schweiz.

W.T.B. Bern, 18. Sept. Das schweizerische Militärdepartement setzte mit Wirkung vom 20. September ab den Verkaufspreis für 100 Kilogramm Weizen auf 37,39 Francs statt wie bisher 40 Francs, für Mehl auf 46 Francs statt wie bisher 48,75 Francs und für Hafer auf 33 Francs statt wie bisher 34 Francs fest.

Die Neutralen im Norden.

— Berlin, 18. Sept. Nach der „Voss. Ztg." erweckte die deutsche Meldung, daß Norwegen (ebenso wie Schweden. D. R.) die Erlaubnis erhielt, die deutsche drahtlose Verbindung nach Amerika zu benutzen, dort die freudigste Genugtuung. „Morgenblad" sagt, es sei kein Geheimnis, daß wichtige Handelstelegramme über England nach Amerika einfach verschwunden seien. Die norwegische Börse habe von der Erlaubnis bereits starken Gebrauch gemacht.

Neueste Nachrichten.

= Berlin, 18. Sept. Laut „Berl. Lok.-Anz." wird nach englischen Blättern die Verlobung des Prinzen von Wales mit der ältesten Tochter des Zarenpaares nach Beendigung des Krieges in Aussicht genommen.

W.T.B. Berlin, 17. Sept. (Nichtamtlich.) In der Schlesischer Carbonid-Fabrik entstand heute nacht durch Selbstentzündung ein Brand, bei dem Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen sind. Der Sachschaden ist unbedeutend. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

W.T.B. Remscheid, 17. Sept. (Nicht amtlich.) Die 22 Jahre alte Tochter des hiesigen Zigarrenhändlers Adolf Schmidt ist durch einen Stich in den Hals, der die Schlagader durchschnitt, ermordet worden. Als Täter kommen zwei Leute in Betracht, die bei einem geplanten Raub von Fräulein Schmidt im Laden überrascht wurden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= Karlsruhe, 17. Sept. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Feldwebelleutnant, Gerichtsvollzieher Ludwig Schütt von Karlsruhe, Landwehrmann Leopold Pfreundschuh von Aussigheim, Musk. Bäckermeister Johann Georg Popp von Tauberbischofsheim, Lt. d. R. Handelslehrer Ferdinand Steiert von Haslach i. K., Gefreiter Hornist Karl Heim von Freiburg-Zähringen, cand. chem. Hermann Degen von Singen, Landsturmmann Otto Gnädig und Reservist Wilhelm Sontheimer von Ueberlingen a. R.

Die Kriegslage im Osten.

Bb. **Berlin,** 17. Sept. Von einem m[...]ärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

In **Ost-Galizien** und in **Wolhynien** wiederholen die Russen noch immer ihre Angriffe gegen die Stellung der österreichisch-ungarischen Truppen. Sowohl die Angriffe, die sich gegen die Armee Bothmer auf die Höhen des östlichen Strypa-Ufers richteten, als auch diejenigen, die an der wolhynischen Front unternommen wurden, sind überall abgeschlagen worden. Die Verbündeten haben sich aber nicht lediglich auf eine defensive Abwehr beschränkt, sondern sind an mehreren Stellen zum Gegenstoß vorgegangen. In **Wolhynien** ist es ihnen geglückt, die **Russen** vom westlichen **Ikwa-Ufer** wieder zu **vertreiben** und sie ganz auf das Ostufer des Flusses zurückzuwerfen. Es ist **dieses der deutlichste Beweis** dafür, daß die russische Offensive **keinen eigentlichen Erfolg** erzielt hat; denn der ursprüngliche Raumgewinn, der den Russen zugefallen war, ist ihnen wieder entrissen worden. In **Südost-Galizien** ist der rechte Flügel der Armee **Böhm-Ermolli** von **Zalozcze** aus siegreich in südöstlicher Richtung vorgedrungen und hat dadurch eine flankierende Wirkung auf die frontalen Kämpfe ausgeübt. Dieser Einwirkung ist es mit zuzuschreiben, daß die russischen Angriffe überall abgewiesen werden konnten.

Auf dem **nördlichen** Kriegsschauplatz hat die **Armee Below** auf dem äußersten linken Heeresflügel der Heeresgruppe Hindenburg ihren Vormarsch in südöstlicher Richtung fortgesetzt und dabei beträchtlich an Raum gewonnen. Die Gegend von **Widsy** wurde erreicht und die Stadt selbst nach heftigem Häuserkampf erobert. Dadurch wird die flankierende Wirkung, die diese Armee ausgeübt, immer mehr gesteigert. Die Kämpfe um Wilna selbst haben noch keinen Abschluß gefunden. Die Russen leisten dort einen äußerst erbitterten **Widerstand**; gerade diesem Widerstand gegenüber ist es **von größter Bedeutung**, daß nicht nur die Armee Below im Nordosten, sondern auch südlich die Heeresgruppe **Prinz Leopold von Bayern** und die südlichen Teile der Heeresgruppe **Hindenburg** erfolgreich vorgeschritten sind. Sie haben an mehreren Stellen den **Szczara-Abschnitt** überschritten und den Angriff auf das Ost-Ufer des Flusses vorgetrieben. Auf diese Weise drückt der Süd-Flügel der Verbündeten ebenfalls in der linken Flanke und wird durch seinen Angriff auch auf die Kämpfe um **Wilna** selbst von Einfluß sein. Die Heeresgruppe **Mackensen** befindet sich in der Gegend von **Pinsk** und ist von dort in nördlicher Richtung im Vormarsch. Sie hat zunächst das den Ort umgebende Gelände und die hier befindlichen Sumpfgebiete vom Feinde gesäubert.

Die Verbündeten sind also auf der ganzen Front siegreich gewesen.

Der russische Heeresbericht.

W.T.B. **Petersburg,** 17. Sept. (Nicht amtlich). Bericht des Großen Generalstabes von gestern:

In der Gegend südwestlich von **Dünaburg warfen wir** wiederholt **deutsche Angriffe** vor unseren Drahtverhauen zwischen der Straße nach **Dünaburg** und dem **Samara-See** zurück. Kleine **deutsche Reiterabteilungen** erschienen in der Gegend an der Eisenbahn **Melodeischno-Polozk.** Weiter nordöstlich von **Wilna gelang es dem Feind, auf das linke Ufer der Wilija zu gelangen.** Weiter südöstlich von **Prany** versuchten die **Deutschen** den **Versovka-Fluß** zu überschreiten, einen Nebenfluß der **Mereczanke.** Bei dem Dorfe **Eisenvnyeismonty** (?) warfen unsere Truppen den Feind in den Fluß.

In der Gegend von **Pinsk ziehen sich unsere Truppen unter dem Druck des Feindes zurück.** In der Gegend von **Nijnistochod** schlugen wir die Angriffe des Feindes gegen **Ugrinitezi** ab. **Der Feind** unternimmt weiterhin **Gegenangriffe** in der Gegend von **Derajew** und an verschiedenen Teilen unserer **galizischen Front.** Der Feind, der erschüttert ist (?), sucht seine Stellung durch diese Gegenangriffe zu **befestigen,** aber er hat bei diesen Bemühungen und Versuchen im besten Falle nur **kleine örtliche Erfolge** erzielt, und unsere Truppen fahren fort, Erfolge im Kampf zu haben. Westlich von dem Dorf **Pendyki** in der Gegend von **Derazno** machten wir 410 Gefangene und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Als wir uns einer Brennerei und des Friedhofes bei **Derazno** bemächtigten, machten wir über 700 Gefangene und nahmen 4 Maschinengewehre. Erbitterte Gegenangriffe des Feindes wiesen wir ab. Beim Grenzdorf **Neuplerinetz,** der Stadt **Bischnewetz** und an der **Strypa** östlich der Linie **Tarnopol-Trembola** liefern wir **dem Feinde,** der sich **an die Flußübergänge klammert,** an verschiedenen Stellen **erbitterte Kämpfe.**

Der amtliche Wiener Bericht vom 12. September erklärt, daß wir in der Richtung auf den **Brückenkopf von Tarnopol zurückgewiesen** wurden und daß wir **bei Tarnopol ungewöhnlich hohe Verluste** gehabt hätten. Der **Feind** besitzt indessen **keine Unterlagen** für die **Beurteilung des Umfanges dieser Verluste** und zwar darum, weil wir in den Kämpfen am 10. und 11. September während der ganzen Nacht das Schlachtfeld behaupteten und weil der Feind in den folgenden Tagen trotz der erhaltenen Verstärkungen noch mehr westlich von Tarnopol gegen die Dörfer Gliadki und Zebrow abgedrängt wurde, und zum Teil noch sogar über die Linie am Strypafluß hinaus. (Da der russische Generalstab die großen Verluste selbst nicht in Abrede stellen kann, so wird ihm diese gewundene Erklärung wenig helfen. Im übrigen hat der deutsche und österreichische Tagesbericht schon mitgeteilt, daß die Truppen der Verbündeten inzwischen eine günstigere Stellung westlich der bisherigen einnahmen, von wo aus sie inzwischen die russischen Angriffe kraftvoll wieder zurückwarfen. D. Red.)

Maxim Gorki für den Frieden.

= **Berlin,** 16. Sept. **Maxim Gorki,** der sich augenblicklich in **Moskau** aufhält, hat kürzlich auf einem Diskutierabend der großen Studentenvereinigung „Swobodnoje Slowo" das Wort ergriffen und sich für einen **Frieden mit Deutschland** ausgesprochen. Nach einer Bukarester Mitteilung der Kreuzztg. hatte die Rede des russischen Dichters folgenden Inhalt:

„Wir müssen den Mut haben, **der** furchtbaren Gefahr, **in** der unser Vaterland augenblicklich schwebt, unerschrocken in die Augen zu sehen. Es ist nicht mehr zu leugnen, die **russischen Heere** sind **vollständig geschlagen.** Sie befinden sich auf der **Flucht,** von einem geordneten Rückzug kann gar keine Rede sein. Die Uebermacht des deutschen Heeres ist klar erwiesen. **Nie wird es unseren Soldaten gelingen, den Vormarsch der Deutschen aufzuhalten.** Es ist ein lächerlicher und **absurder Einfall, das Volk auf das Frühjahr zu vertrösten,** in der Hoffnung, daß in den Wintermonaten die fehlende innere Organisation Rußlands geschaffen werden soll. Es klingt wie Hohn! Eine Arbeit, zu der das überlegene Deutschland Jahrzehnte gebraucht hat, sollen wir in acht Monaten leisten! Deutschland wird den Winter auch nicht nutzlos verstreichen lassen, seine **Ueberlegenheit** wird im **kommenden Frühjahre noch bedeutender** sein als jetzt.

„Die **innere Befreiung** und Organisation in Rußland könnte vielleicht einmal die **Frucht dieses Krieges** für Rußland sein. Der **russische Bauer,** das **russische Volk** haben **in diesem Kriege nicht versagt.** Rußland hat mehr geleistet als seine Bundesgenossen! Der russische Soldat hat immer, sobald er die geeignete Führung hatte, tapfer und hingebend gekämpft, er hat standgehalten und sich zu Tausenden hinmähen lassen. Das haben unsere Feinde auch unumwunden anerkannt. **Versagt** haben in Rußland nur die **Männer der Regierung** und die **Führer des Heeres.** Es hat sich gezeigt, daß sich in Rußland seit dem japanischen Kriege im Prinzip noch nichts geändert hat.

„Noch ist es für Rußland Zeit, einen **billigen und ehrenvollen Frieden** zu schließen, noch hat vielleicht **Deutschland ein Interesse** an einem **baldigen Frieden** mit Rußland. Wenn **seine Soldaten erst in Petersburg und Kiew** und **vielleicht auch in Moskau** stehen werden, und sie **werden dahin kommen,** dann **hat Deutschland keine Eile** mehr mit dem Frieden. Der Weg nach Westen steht ihm dann offen, denn das russische **Lebensmark** ist dann zerschnitten, und Rußland wird sich langsam verbluten. Wenn die Minister in Petersburg auch sagen, der Krieg werde noch fünf Jahre dauern, Rußland werde sich bis hinter den Ural zurückziehen, so ist das ganz unsinnig, und die Minister wissen das auch. Sobald unsere Feinde in Petersburg, in Kiew und in Moskau sind, hat das heilige **Rußland aufgehört** zu existieren."

Die Versammlung verfiel zum Schlusse der **polizeilichen Auflösung.** Maxim **Gorki** wurde am nächsten Tage zur **Behörde** bestellt, und es wurde ihm bedeutet, daß man es **nicht dulden** werde, wenn er **fernerhin für einen Frieden agitieren** werde. Nur mit Rücksicht auf Gorkis augenblickliche Popularität in Rußland hat man von anderen Maßnahmen gegen ihn Abstand genommen.

Die englisch-französische Anleihe in Amerika.

Deutsche Banken in Amerika als Helfer des Vierverbands?

= **Frankfurt,** 17. Sept. Aus **New-York** wird der Frankf. Ztg." gemeldet: Nach dem Besuch des Eisenbahnpräsidenten Hill bei Jakob Schiff traten Gerüchte auf, daß sich das **Bankhaus Kuhn, Loeb u. Co.** an der **englisch-französischen Anleihe beteiligen** werde. Es stehe auf dem Standpunkt, daß das **Anleihegeschäft lediglich von Amerika ausgehe,** da die **amerikanische Ausfuhr** von Getreide und sonstigen Lebensmitteln nicht auf andere Weise zu **finanzieren** sei und da, falls die **Anleihe nicht zustande käme, England** einfach seine **Lebensmittel** aus **Südamerika beziehen,** die hier bestellten **Munitionslieferungen** aber **bar begleichen** werde. Das **amerikanische Interesse** erfordere daher, daß die **Anleihe abgeschlossen** werde.

Einige **andere Bankhäuser deutscher Herkunft** sagten, falls **Kuhn Loeb mitwirken** sollte, **müßten sie sich ihrerseits beteiligen,** da die vereinigte Macht von Morgan und Kuhn Loeb so groß sei, daß kleinere Firmen mit der Entziehung des Kredits und in sonstiger Weise bestraft und somit tatsächlich zugrunde gerichtet werden könnten. Andere sind dagegen **noch unentschlossen** und suchen offenbar einen Weg, um der **Beteiligung zu entgehen,** ohne die größeren Häuser zu verletzen.

Bei den ausgesprochenen und stets offen vertretenen Sympathien Jakob H. Schiffs, — der an der Spitze des Bankhauses Kuhn Loeb u. Co. steht — für seine alte deutsche Heimat kann die „Frkft. Ztg." an die Meldung von seiner Beteiligung an der Dreiverbandsanleihe einstweilen nicht glauben, umsoweniger, als Jakob H. Schiff, ein aufrechter Charakter, in Rußland, dem Unterdrücker der Juden, stets seinen erbittertsten Feind gesehen habe. Die für die anderen deutschen Banken angeführten Beteiligungsgründe seien faule Ausreden für eine üble Sache.

Verringerung der Anleihesumme?

= **London,** 17. Sept. **Reuter** meldet aus **Newyork:** In **finanziellen Kreisen** geht das **Gerücht,** daß die **Summe,** welche durch Vermittlung der **englisch-französischen Kommission** den **Verbündeten** gewährt werden soll, eine **halbe Milliarde Dollar** betragen soll. Die **Banken** erklärten **gestern beinahe einstimmig,** daß **eine Milliarde Dollar nicht möglich** sei, und daß die **Kommission sich eventuell mit der Hälfte begnügen** müsse. Die Bedingungen und näheren Einzelheiten sollen dann **rasch** geregelt werden. (Frkf. Ztg.)

Die dritte Kriegsanleihe.

= **Berlin,** 17. Sept. Die **Pensionskasse** für die **Arbeiter der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft,** welche von den ersten beiden Kriegsanleihen bereits 45 Millionen Mark Reichsschuldbuchforderung erworben hat, hat auf die 3. Kriegsanleihe **wiederum 20 Millionen Mark** Schuldbuchforderungen gezeichnet. Die **Kranken- und Hinterbliebenenkasse** des allgemeinen Verbandes der **Eisenbahnvereine** der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen, welche von der 1. und 2. Kriegsanleihe bereits 370 000 **Mark** erworben hat, hat auf die 3. Kriegsanleihe **weitere 275 000 Mark gezeichnet.**

= **Berlin,** 17. Sept. **„Friedrich Wilhelm",** Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin, hat auf die **dritte Kriegsanleihe 25 Millionen Mark** gezeichnet gegen 20 Millionen Mark **bei der zweiten und** 10 Millionen Mark bei der ersten Kriegsanleihe.

Zeichnungen der Kriegsanleihe in Baden.

⊙ **Weinheim,** 17. Sept. Die Firma **Sigmund Hirsch,** Lederwerke hier, zeichnete für die dritte deutsche **Kriegsanleihe 360 000 Mk.** (gegen 400 000 Mk. bei den beiden ersten Kriegsanleihen zusammen.)

= **Baden-Baden,** 16. Sept. Herr Privatier A. E. **Tiergärtner** hier hat die stattliche Summe von **300 000 Mark** zur **dritten Kriegsanleihe** gezeichnet.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn **die laufende** Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt **werden.**)

K. G. Wegen der Adresse Ihres Mannes wenden Sie sich an das Kommando des betr. Armierungsbataillons. (479)

R., Rastatt. Die **Beförderung** ist Sache des Kommandeurs. Die Bestimmungen über Beförderung der Mannschaften und Unteroffiziere des Beurlaubten sind dieselben wie die der aktiven. (481)

A. S., Rastatt. Wegen der **Löhnung der Unteroffiziere** des Beurlaubtenstandes lesen Sie die Kriegsbesoldungsvorschrift vom 26. Oktober 11 § 72 ff. nach.

M. B. im Felde. Der Kaiser besitzt den **Rang eines Generalfeldmarschalls,** ein General kann nur während eines Krieges zum Generalfeldmarschall befördert werden. Der Kaiser kann sich selbst den Rang beilegen; dies erfolgt auf Vorschlag eines Bundesfürsten. (502)

P. P. in T. Der Angefragte hat eine **Heiratskaution** von 1000 Mark laut Heiratsvorschrift im Frieden zu leisten. **Während** des Krieges wird davon abgesehen. (504)

J. L. II. Auf die während des Krieges geborenen **Soldatenkinder** findet hinsichtlich der Unterstützung das Gesetz für Familienunterstützung Anwendung. Das Kind ist unterstützungsberechtigt **wie jedes** andere Kind auch. (600)

G. M. F. 1915. Die angefragte Notiz kann nicht **mehr festgestellt** werden, da die Bezeichnung längst außer Gebrauch ist. Ihre Einberufung ist möglich, siehe Bekanntmachungen des Bezirkskommandos vom 10. September 15. Termin unbekannt. (637)

Unteroffizier S., Khe. Die **besondere Bezeichnung für beste Führung** ist Sache des Kompagniechefs. Es kommen in Betracht: sehr gut, tadellos, vorzüglich. Ein bestimmter Wortlaut ist nicht vorgeschrieben. (643)

H. G. Khe. Sie sind zur Nachmusterung verpflichtet. (619).

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken 2107

An der Grenze.

Roman von **Erika Grupe-Lörcher.**

(70. Fortsetzung.)

Antoine ließ sich eine Erfrischung reichen, klopfte den Reisestaub ab und ging dann fort, um sich zu stellen. Umsonst versuchte seine Mutter ihn zurückzuhalten, damit er wenigstens noch vor der Ausführung seines Entschlusses die Rückkehr des Vaters abwarte, der jetzt bei einer Partie Tärtele im Kaffeehaus saß. Du liebe Zeit, sie beide hatten den Kriegsausbruch mit einer gewissen Ruhe betrachtet, da sie ja Antoine in Sicherheit glaubten.

Er wehrte all ihre Gründe mit den Worten ab, daß sein Vater ihn von seinem Entschluß doch nicht abzubringen vermöge. Und um dem Vater Lebewohl zu sagen, würde er noch einmal herkommen, dazu würde er noch Zeit finden. Als er seine Mutter verließ und die schmale Straße hinaufging, in der die altelsässischen Familien ihre Wohnungen hatten, und in die Hauptstraßen kam, empfing ihn solch ein bewegtes Leben, wie er es bisher nur an großen Festtagen in Straßburg gesehen. Aber es lag doch eine eigene Ruhe und Fassung und Würde über der ganzen Menge. Ein Trupp Soldaten zog an ihm vorüber, anscheinend Freiwillige, die vom Exerzieren zurückkehrten. Und sie sangen das Lied von der Heimat, das er früher schon so oft als Knabe von den Soldaten gehört. Da wurde ihm das Herz groß und weit und zuversichtlich. Die Heimat war nun alles, und sie wollte er sich zurückgewinnen. Ueber alles die Heimat!

Unterwegs begegneten ihm einige Schulkameraden. Der Jean-Baptiste, der Charles, der Eugen. Zum Teil waren sie schon in der neuen Felduniform. Und jeder erzählte von seiner Kriegsbeorderung, die ihn an diesem oder jenem Tage gerufen. Und sie waren gekommen, ohne Zweifel, ohne Zögern, obgleich sie aus denselben Verhältnissen stammten wie er. Und seine Zuversicht wuchs.

Als er sich meldete, fand er einen Offizier, der mit ihm in der gleichen Klasse gesessen hatte. Dem erzählte er in großen Umrissen, was ihn nun wieder hergeführt habe. Da reichte ihm der einstige Schulkamerad stumm mit einem festen Druck die Hand. Und Antoine war glücklich, die Achtung, die ihm der andere hiermit zollte, wiedergefunden zu haben. Man trug seinen Namen ein und hieß ihn am nächsten Morgen wiederkommen, wo er die näheren Bestimmungen erfahren sollte.

Dann ging er zu Lia hinaus. Während er die breiten, sonnigen Straßen des neuen Stadtteils am Universitätsviertel durchwanderte, sank ihm der Gedanke wie eine Last aufs Herz, daß er Lia vielleicht gar nicht antreffen könne. Er hatte sie nicht benachrichtigt, in dem einzigen Wunsche, ihr Auge in Auge wieder gegenüber zu stehen und ihr alles zu erklären.

Das Mädchen, das ihm die Tür öffnete, erklärte, daß die gnädige Frau zu Hause sei. Einen Augenblick blieb er, als müsse er sich sammeln, im Vorplatz stehen. Plötzlich öffnete sich eine Tür unmittelbar neben ihm, und im hellen Lichtschein erblickte er Lia.

Wie ein Blitz war die Ahnung über sie gekommen, als sie die Stimme draußen hörte, daß er es sei. Nun stand er ihr gegenüber mit leuchtendem Blick und mit einer stolzen, frohen Haltung. Da wußte sie, was ihn hergeführt. Und das Glück, daß sie nun doch nicht an ihm zu zweifeln brauchte, kam so schnell und war so übermächtig, **daß es ihr die Lippen verschloß.**

Sie streckte ihm nur stumm beide Hände entgegen und zog ihn ins Zimmer. Und dann sank sie auf einen Stuhl, als sei das alles zu groß und zu schwer, was sich ihr jetzt so plötzlich bot. Er aber kniete vor ihr nieder und vergrub sein Gesicht für Augenblicke in ihre Hände, die in ihrem Schoße ruhten. Und er tat es mit der Bewegung eines Menschen, der sich nach schwerer Irrfahrt am Ziele angekommen sieht.

Einige Augenblicke war es ganz still zwischen ihnen. Dann hob er den Kopf, und sie wußte jetzt erst, was für schöne, klare und leuchtende Augen er hatte, als er ihr schlicht sagte:

„Das Schicksal hat mir in letzter Stunde die Möglichkeit geboten, hierher zurückzukehren. Und so bin ich gekommen, um dich zu erringen und meine Heimit wiederzugewinnen."

Siebentes Kapitel.

Monika wußte, daß ihr Vater Begrüßungen vor andern auf dem Bahnhof nicht liebte. Bei diesem außerordentlichen Andrange und der Unruhe, die jetzt auf den Bahnhöfen herrschte, war es gut, daß sie sich erst in seinem Gasthause begrüßen wollten. Zu der Zeit, da ein Schnellzug aus Paris einzutreffen pflegte, fuhr sie in einem Wagen zu ihm. Ihren Kleinen hatte sie bei Lia in sicherer Obhut gelassen.

Oben im Zimmer empfing sie der Vater. Sie bemerkte auf den ersten Blick, daß er in der Zeit, seit sie ihn nicht mehr gesehen, ungewöhnlich stark gealtert war. Die Krankheit nach dem Ueberfall, Sorgen und Verdruß und obendrein das erschlaffende, heißfeuchte Klima hatten ihn anscheinend sehr mitgenommen. Sein Haar war weiß und seine immer etwas selbstbewußte, aufrechte Haltung gebückter geworden. Etwas wie Mitleid stieg in ihr auf, als sie ihn nach der ersten Begrüßung betrachtete. Er hatte sich draußen in den Tropen schwer gemüht. Im Grunde tat er das alles doch nur für sie. Jetzt war **er jedenfalls mit dem Wunsche hergekommen, daß sie ihm einen stillen und schönen Lebensabend nach seinem arbeitsreichen** Leben schaffen und ihm jeden Verdruß und jede Aufregung fern halten würde, da er drüben so überreichlich gekämpft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender 1914.

18. September: Die Operationen im Westen und Osten nehmen einen günstigen Fortgang. — Untergang des englischen Schulschiffs „Fisgard“ wird gemeldet.

19. September: Im Westen stehen die Heere in befestigten Stellungen einander gegenüber. — Aus dem Osten wird ein Sieg bei Augustowo gemeldet. — Die deutschen Kriegsanleihen haben einen glänzenden Erfolg. — Die Oesterreicher gruppieren sich aufs neue. — Oesterreichisch-ungarische Kriegsschiffe bombardieren Antivari. — Angriff einer französischen Flotte auf Cattaro wird abgewiesen. — Die Engländer besetzen Rabaul (Deutsch-Neuguinea).

Badische Chronik.

= **Durlach**, 17. Sept. Der Spielplan des **Residenztheaters** für nächsten Sonntag bringt zunächst ein großes Drama „Die Frau des Richters“ (3 Akte, spielt in Italien und Amerika), sowie ein weiteres Drama in 2 Akten „Krieg in der Prärie“. Ferner sind vorgesehen: Lehmann als Tochter des Hauses“ (Posse), „Gottlieb ißt gern frische Eier“ (Humoreske) und „Die Truppe Ranon“ (Akrobaten), sowpie die „Kriegsbilder der Meßter Woche“.

⊟ **Walldorf**, 17. Sept. Am Mittwoch früh **explodierte** im Süddeutschen Metallwerke das **Carbidhäuschen.** Die Ursache der Explosion waren Gase, die durch falsche Luft entstanden waren. Die Hälfte des Daches und mehrere Fenster wurden zerstört. Personen kamen nicht zu Schaden.

Heidelberg, 16. Sept. In der **ordentlichen Mitgliederversammlung des ärztlichen Kreisvereins** Heidelberg E. V. wurde mitgeteilt, daß der Mitgliederstand am 31. Dezember 1914 96 betrug. Für den Ausschuß zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit wurde ein Beitrag von 30 Mark bewilligt. Als Vorsitzender wurde Dr. Werner, als Kassenwart, Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender Dr. Strubel gewählt. Ein Sonderausschuß zur **Regelung der Kriegsentschädigungsfrage auf dem Lande** hat folgende Bestimmungen beschlossen: Der abwesende Arzt hat mindestens ein Drittel, der anwesende höchstens zwei Drittel der reinen Einnahmen aus Kranken-, Gemeinden- und Armenkassen zu beanspruchen. Bei Kassen mit gemeinschaftlicher ärztlicher Tätigkeit gilt für die Berechnung und Verteilung des Honorars das prozentuale Verhältnis der Beteiligung der Aerzte im ersten Halbjahr 1914. Das Honorar aus Extraleistungen und Privatpraxis gehört dem anwesenden Arzte. Bereits bestehende private Abkommen unter den beteiligten Aerzten werden durch diese Bestimmungen nicht berührt. Der Beschluß ist für alle Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins Heidelberg bindend.

= **Weinheim**, 18. Sept. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Mannheim Privatier **Philipp Kinzel** hier, ist nach längerer Krankheit **gestorben.**

)(**Freiburg**, 18. Sept. **Verhaftet** wurde hier eine ledige, 19jährige **Kontoristin** aus Zürich, weil sie ihr neugeborenes **Kind** in einer Schachtel **erstickt** und **im Walde vergraben** hatte. Auch ihr Bräutigam ein 19jähriger Friseurgehilfe von Saarburg wurde wegen Beihilfe festgenommen.

⊙ **Breisach**, 18. Sept. Wie das Breisacher Wochenblatt mitteilt, hat die vielerörterte Streitfrage, wer der **Meister des Hochaltars** im hiesigen Münster war, ihre Lösung gefunden. Lange Zeit hindurch glaubte man in Flandern den Urheber und Schöpfer des Werkes suchen zu müssen. Vor kurzem trat aber im städtischen Archiv zu Freiburg ein Schreiben aus dem Jahre 1523 zutage, das der Rat von Breisach, an jenen in Freiburg gerichtet hatte. Darin wird berichtet, daß **Meister Sixt von Staufen**, der damals das Bildwerk des Locherer-Altars eben vollendete, auch für den Breisacher Hochaltar als Bildschnitzer ausersehen ist. Zur baldigen Ausführung des neuen Werkes erbat sich im Schreiben der Rat von Breisach das nötige Lindenholz, weil solches in Breisach nicht zu haben war. Meister Sixtus Gump, geboren und Bürger in Staufen, hatte in Freiburg in der Herrenstraße das Haus „zum Eichhorn“ (jetzt Nr. 32); er starb in Freiburg und liegt auf dem dortigen alten Gottesacker begraben.

:=: **Uttenhofen** (A. Engen), 17. Sept. Am Mittwoch brach in dem zur hiesigen Gemeinde gehörenden, zwischen Tengen und Wiechs gelegenen **Hauenhof Feuer** aus. Besitzer dieses Hofes ist Landwirt Ludwig **Keller.** Das Feuer griff so rasch um sich, daß nur mit Mühe das **Vieh noch gerettet** werden konnte, die **Fahrnisse verbrannten.** Der **Schaden** an Gebäuden wird auf **15 000 Mark**, der an Fahrnissen auf **12 000 Mark** geschätzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

□ **Vom Bodensee**, 18. Sept. Einer mit ihrem Kind nach Lindau reisenden **Frau** aus Zürich, die dort ihren von der Front beurlaubten Mann besuchen wollte, wurde im Zuge Zürich—Romanshorn das **Handtäschchen** mit der gesamten **Barschaft gestohlen.** Auf dem Schiff in Romanshorn veranstalteten die Mitreisenden sofort eine **Sammlung** für die Frau, welcher der Betrag von **120 Frks.** übergeben werden konnte. Dem Dieb ist man auf der Spur.

Domkapitular Jakob Schmitt in Freiburg †.

Freiburg, 17. Sept. Päpstlicher Hausprälat, Domkapitular **Dr. phil. Jakob Schmitt**, der Senior des Freiburger Domkapitels, ist heute nachmittag nach längerem Leiden hier **gestorben.**

Domkapitular Jakob Schmitt erreichte ein Alter von 81 Jahren. Er war in Tauberbischofsheim geboren, wo er seine erste Jugendzeit verlebte. Nach Beendigung seiner theologischen Studien in Deutschland noch zu jung, um die Priesterweihe zu empfangen, zog er noch einige Zeit nach Rom, wo er fleißig weiter studierte und sich glänzende Zeugnisse erwarb. Nach Deutschland zurückgekehrt, erhielt er in Freiburg dauernden Wohnsitz und lebte dort ganz seinem geistlichen Amte.

Jakob Schmitt hat sich im Laufe der Jahre namentlich auf schriftstellerischem Gebiete einen in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannten Namen gemacht. Er hat eine Reihe hervorragender theologischer Schriften herausgegeben, die von einer außerordentlichen Geistesschärfe und tiefem Wissen zeugen. Auch bei der Erziehung des heranwachsenden jungen katholischen Klerus erwarb sich der nunmehr Verstorbene große Verdienste. So hinterläßt sein Tod eine nur schwer auszufüllende Lücke in den Reihen der oberen katholischen Geistlichkeit.

Ein Kirchenjubiläum in Offenburg.

⊻ **Offenburg**, 18. Sept. Wie wir vor einigen Tagen schon meldeten, feiert die **katholische Gemeinde** am morgigen Sonntag das **500jährige Jubiläum der Stadtpfarrkirche zum Heiligen Kreuz.** Es ist gerade in diesen Tagen, wo von unseren Feinden so viel von dem „Barbarismus“ der Deutschen gesprochen wird, nicht uninteressant, einiges aus der Geschichte der Offenburger Stadtpfarrkirche hervorzuheben.

Die am **10. März 1415** durch den Bischof Markus von Besançon geweihte Kirche war nicht die erste Kirche in Offenburg. Der Name der Stadt kommt zum erstenmal in einer Urkunde vom Jahre **1101** vor und man darf annehmen, daß schon damals eine Kirche bestanden hat, zumal im Jahre 1182 in dem Straßburger Urkundenbuch ein „Priester Friedrich von Offenburch“ erwähnt wird. Da die Stadt sich in den folgenden Jahren außerordentlich entwickelt hatte, wurde im Jahre 1387 mit dem Neubau einer größeren Kirche begonnen, die dann 1415 vollendet und eingeweiht wurde. In den folgenden Jahren, vor allem während des 30jährigen Krieges hatte Offenburg sehr unter den Schrecken des Krieges zu leiden, die Kirche nahm aber keinen Schaden. Erst als Ludwig XIV. von Frankreich seine Raubkriege gegen die deutschen Grenzlande begann, drohte auch Offenburg der Untergang. Im August 1689 begannen die Franzosen mit der Plünderung der Stadt, sie raubten aus den Kirchen die Altäre, die Kirchengeräte und Glocken von denen 3, die aus der Stadtpfarrkirche weggeführt worden waren, jetzt im Münster zu Breisach hängen. Am Samstag, den **9. September 1689**, nachmittags 4 Uhr, wurde dann **Offenburg** von den Mordbrennern **angezündet** und auch von der Kirche sanken Turm und Langhaus in Trümmer. Diese Heimsuchung hatte die Stadt derart heruntergebracht, daß erst um 1700 mit dem Aufbau des Gotteshauses begonnen werden konnte. 1728 war der Turm wieder vollendet, 1740 wurde die Inneneinrichtung angebracht und 1762 die Orgel aufgestellt.

In den späteren Jahren hat, wie wir in einem Gedenkartikel der „Offenb. Ztg.“ lesen, die Kirche natürlich vielfache Erweiterungen und Ausschmückungen erfahren, in ihren Grundzügen stellt sie sich aber so dar, wie man sie vor 500 Jahren eingeweiht hatte.

Herbstberichte.

△ **Bruchsal**, 17. Sept. Der **Portugieserherbst** ist hier in vollem Gange. Ergebnisse von 4000 Liter und mehr pro Morgen sind keine Seltenheit. Ebenso ist auch die Qualität vorzüglich, indem Gewichte von 80 bis 90 Grad nach Oechsle gewogen werden. Bezahlt werden durchschnittlich 90 Mark für den Ohm.

= **Lahr**, 18. Sept. Die **Weinlese** hat in den meisten Gemeinden unseres Bezirks begonnen. Das Herbsterträgnis ist gut, in manchen Lagen sehr gut zu nennen.

⊙ **Weinheim**, 15. Sept. Der **Beginn der Weinlese** an der badischen Bergstraße ist angesichts des sonnigen Wetters, das die Trauben voll ausreifen läßt, noch um einige Zeit hinausgeschoben worden und wird auf den größeren Weingütern, so z. B. auf denen der Gräflich Berckheimschen Verwaltung, erst gegen Ende September stattfinden. Nur soweit der Portugieser und Frühburgunder, der jetzt schon die volle Reife besitzt, in Betracht kommt, wird in den meisten Bergstraßenorten nächste Woche mit der Lese begonnen werden. Es wird diesmal mindestens auf einen halben Herbst zu rechnen sein.

Zeichnet die III. Kriegsanleihe. Letzter Zeichnungstag: Mittwoch, 22. September.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. September.

$ **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb**, des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**, des Ministers Dr. **Hübsch** und des Geheimerats Dr. **Uibel.** Nachmittags begaben Sich die Großherzoglichen Herrschaften mit den **beiden Luxemburgischen Prinzessinnen** zu kurzem Aufenthalt nach **Schloß Eberstein.**

= **Musterungstermine.** Die Musterung der im hiesigen Landwehrbezirk befindlichen dauernd Feld- und Garnisondienstunfähigen („dauernd untauglich“ und „ausgemustert“) sowie aller Invaliden oder Rentenempfänger, die aus jedem Militärverhältnis ausgeschieden sind (Kriegsinvaliden 1914/15 ausgeschlossen) findet statt: im Amtsbezirk **Ettlingen** zu Ettlingen (Rathaus) am 21. September 1915, vormittags 8.15 Uhr: der in den Jahren 1876—1895 einschließlich Geborenen, im Amtsbezirk **Durlach** zu Durlach (Festhalle) am 21. September 1915, vormittags 8 Uhr: der in den Jahren 1876—1895 einschließlich Geborenen, im Amtsbezirk **Karlsruhe** zu Karlsruhe (Gasthaus „Grüner Berg“ Kaiserstraße 33), am 23. September 1915, vormittags 8 Uhr: der in den Jahren 1876—1882 einschließlich Geborenen, am 24. September 1915, vormittags 8 Uhr: der in den Jahren 1883 bis 1895 einschließlich Geborenen.

Liebesgaben an unsere Soldaten gehen reichlich ins Feld und es geschieht verhältnismäßig recht selten, daß sich einzelne Leute oder Abteilungen, die irgendwo in einem vergessenen Winkel ihr Dasein fristen müssen, sich an uns wenden, um sich in Erinnerung zu bringen. Wir haben bisher diese „freundschaftlichen Winke“ stets an die zuständigen Stellen weitergegeben und sind überzeugt, daß den „Gesuchstellern“ jeweils volle Gerechtigkeit ward. Nun ist aber der Bedarf an Liebesgaben natürlich dort besonders groß, wo ein lebhafter „Durchgangsverkehr“ herrscht und an solchen Stellen könnte noch manches gebraucht werden, was zuhause mangels momentanen Absatzes „verschimmelt“ oder ganz überflüssiger Weise selbst verbraucht wird. So schreibt uns die Leiterin der **Verwundeten-Verpflegungsstelle St. Quentin-Bahnhof**, Schwester Lilli Feldmüller, (nebenbei gesagt: eine wackere Karlsruherin, die erst kürzlich für ihre Verdienste und unerschrockene Tapferkeit mit der Roten Kreuzmedaille 2. Klasse ausgezeichnet wurde), daß dort Liebesgaben recht willkommen wären. In dem betreffenden Briefe der bei aller aufopferungsvollen Arbeit prächtig humorvoll gebliebenen Karlsruherin heißt es u. a.: „Mit Liebesgaben ist meine Station bis jetzt ziemlich stiefmütterlich behandelt worden. Die sogen. „Liebesgabenonkel“ kommen zu mir immer erst dann, wenn sie total abgegrast sind. Diesen Mißstand habe ich schon oft sehr bitter und schmerzlich empfunden. Denn alles, was hier in St. Quentin und darum herum **gut badisch** ist, kommt eben zu mir, wenn's wo fehlt, sei's im Schützengraben oder im Lazarett. Der eine möchte Socken, der andere ein Schweinerippchen vom Gartner, der dritte eine Mundharmonika, ganz Vornehme sogar Zahnpasta oder Schuhcrême usw. Das schließt aber nicht aus, daß ich für meine Schützlinge auch tausend andere Dinge brauchen kann und dankend annehme. Von mir gehen die Liebesgaben „ohne Zwischenhandel direkt in die Hände der Konsumenten . . .“ Man sieht hieraus also, daß in St. Quentin eine Absatzstelle ersten Ranges für Liebesgaben solcher freundlicher Leser wäre, die sich bisher den Kopf zerbrachen, wohin sie ihre Güte wenden sollen. Und es ist anzunehmen, daß dieser aus einem für ihre Schützlinge treu besorgten Schwesterherzen kommende Notruf nicht ungehört verhallen wird. Unsere Landsleute „in und um St. Quentin herum“ werden's zu würdigen und zu danken wissen.

⊙ **Ein neues badisches Kartenwerk.** Von dem als Beilage zur Originalausgabe des „Badischen Geschäftskalenders“ (Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr) erscheinenden Kartenwerke „Graphische Darstellung des Großherzogtums Baden“ liegt nun das 7. Blatt, die Verwaltungseinteilung, vor. Mit verschiedenfarbiger Begrenzung sind die Landeskommissariatsbezirke, die Kreiseinteilung, die Bezirksämter, sowie die Teilungsgrenze der Oberpostdirektionsbezirke Karlsruhe und Konstanz angegeben, so daß sich aus der Karte leicht feststellen läßt, in welchen Verwaltungsbezirk jede einzelne Gemeinde des Landes gehört. Die der Karte beigegebene, nach amtlichem Material bearbeitete Statistik bietet eine wertvolle Uebersicht über die gesamten Wohnungsverhältnisse des Großherzogtums. Sie ist einzeln nicht käuflich, sondern nur in Verbindung mit der Originalausgabe des Badischen Geschäftskalenders für 1916 zu erhalten.

Stadtgartenkonzerte. Am Sonntag den 19. dieses Monats, vormittags ½12 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten ein **Freikonzert der Schülerkapelle** statt, bei welchem unter Leitung des Hauptlehrers Wölfle folgende Stücke zum Vortrag kommen: „Großer Gott“, Choral; „Sieg im Ost und West“, Marsch von Häfner; Melodien aus „Carmen“ von Bizet; Vaterlandslieder und Hohenfriedberger Marsch; „Am Wachtfeuer“, Galopp von Hoffmann; „Wien mein Sinn“ Marsch von Krause. — Ferner sei nochmals auf die am Sonntag, nachmittags von 3—½7 Uhr bei günstiger Witterung im Stadtgarten stattfindenden **„Vaterländischen Musikaufführungen“** der Feuerwehr- und Bürgerkapelle und der Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons Karlsruhe unter Zuzug der Spielleute des Bataillons hingewiesen. Die Leiter der Kapellen haben ein besonders abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Bei ungünstiger Witterung findet von ½4 bis gegen 7 Uhr ein Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle in der Festhalle statt. (Näheres im Anzeigenteil.)

= **Konzerte im Kaffee Bauer.** Seit 16. September finden in dem neuzeitlich hergerichteten Kaffee Bauer wieder die beliebten Abendkonzerte statt. Dem Inhaber ist es, trotz des zurzeit empfindlichen Mangels an guten Kapellen gelungen, das Künstlerquartett Fritz Schwalbach zu verpflichten. Herr Schwalbach, der früher schon 4 Jahre im Kaffee Bauer konzertierte, versteht es, durch ein auserwähltes Programm das Publikum zufrieden zu stellen; dies hat schon der erste Konzertabend bewiesen. Die Konzerte fangen täglich um ½9 Uhr an.

= **Die Palast-Lichtspiele**, Herrenstraße 11, bringen ab Samstag bis einschließlich Dienstag das große Drama Mutter und Sohn, dargestellt von guten bekannten Schauspielern. Ferner: Die Ahnengalerie, ein feldgraues Lustspiel voll echten deutschen Humors. Die Besteigung des Säntis, hochinteressante Naturaufnahme, und die neuesten Tagesereignisse.

§ **Ermittelter Einbrecher.** In letzter Zeit wurden hier in Privatwohnungen von Wirten Einbruchdiebstähle verübt, wobei dem Dieb in einem Falle 500 *M* und in einem anderen Falle 2000 *M*, sowie andere Gegenstände in den Hände fielen. Außerdem wurden Diebstähle mittelst Nachschlüssels in solchen Wohnungen begangen, deren Inhaber bei Beerdigungen abwesend waren. Der Täter konnte nunmehr in der Person eines verheirateten Packers von hier, der in Graben wohnte und von da aus seine Beutezüge unternahm, ermittelt werden. Dessen Ehefrau wurde wegen Hehlerei festgenommen. Ein Teil der gestohlenen Gegenstände, sowie ein Geldbetrag von 1100 *M*, welcher im Walde bei Graben versteckt war, konnte wieder beigebracht und den Eigentümern zugestellt werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

17. Sept.: Jules **Ehinger** von Champagne, Eisenbahnsekretär in Lausanne, mit Anna **Resch** von Durlach.

Eheschließung.

16. Sept.: Julius **Romann** von Richen, Kaufmann hier mit Frieda **Romann**, geb. Kreß von Neidenstein.

Geburten:

13. Sept.: Agnes Maria Elisabeth, Vater Johann **Widmann**, Gipsermeister. — 14. Sept.: Berta, Vater Gottfried **Simmig**, Müller; Fritz, Vater Lorenz **Wirth**, Zigarrenmacher.

Todesfälle:

14. Sept.: Max **Rosenzweig**, Taglöhner, ledig, alt 28 Jahre. — 15. Sept.: Wilh. **Bühl**, Kaminfegermeister, Ehemann, alt 67 Jahre. — 16. Sept.: Walter, alt 1 Jahr 2 Monate 18 Tage, Vater Karl **Knecht**, Packer; Sofie **Stahl**, Witwe des Christoph Stahl, Bandagist, alt 80 Jahre; Adolf **Klein**, Viehhändler, Ehemann, alt 40 Jahre; Paula **Manderschied**, Ehefrau des Johann Manderschied, Malermeister, alt 32 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 18. Sept. 1915. 10 Uhr: Sofie Salome **Stahl**, Witwe, Stefanienstraße 98; ½3 Uhr: Paula **Manderschied**, Malermeisters-Ehefrau, Amalienstraße 53.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 18. Sept. morgens 6 Uhr 1,65 m (17. Sept. 1,84)
Kehl, 18. Sept. morgens 6 Uhr 2,61 m (17. Sept. 2,64 m)
Maxau, 18. Sept. morgens 6 Uhr 4.07 m (17. Sept. 4,16 m)
Mannheim, 18. Sept. morgens 6 Uhr 3.28 m (17. Sept. 3,29 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 18. September

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 9 Uhr Familienzusammenkunft im Moninger.
Rheinklub „Allemannia“. Heute abend Maxau.
Verein der Württemberger. 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.

Für das vierte Vierteljahr

Oktober, November, Dezember 1915

laden wir heute zum rechtzeitigen **Abonnement** auf die **„Badische Presse“** ein. Noch dauert sie an, die Zeit des kriegerischen Ringens um die nationale Existenz, die Sicherheit und Größe unseres Vaterlandes, und Millionen und Abermillionen tapferer deutscher Streiter lassen nicht ab, für **Kaiser und Reich**, für Fürst und Volk, für Familie und Heimat im Westen und im Osten ruhmvolle Taten zu verrichten, in treuer Hingebung von Leben und Gesundheit, in Kraft und in Mut.

Da ist eine Zeitung, die, wie die „Badische Presse“ zweimal tagsüber die neuesten Meldungen von dem Stande der Dinge auf allen Kriegsgebieten bringt, wohl berufen, ein willkommener Freund und Berater jedes Hauses zu sein. Daß sie das sein will und sein kann, hat sie schon seit lange ihren Lesern gezeigt. Die

Badische Presse

ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung des badischen Landes.

Mit einer Auflage von täglich 2mal

48 500 Exemplaren

steht dieselbe an der Spitze aller Blätter des Großherzogtums. In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt.

Besondere **Berichterstatter auf den verschiedenen**

Kriegsschauplätzen,

sowie sachverständige **Mitarbeiter** auf **militärischem** und **marinetechnischem Gebiete**, interessante **Feldpostbriefe** aus der Feder zahlreicher unserer Zeitung befreundeter Mitkämpfer, dazu ein ausgedehnter **Depeschendienst** ermöglichen es der „Bad. Presse“

bei täglich zweimaligem Erscheinen

mit allen Nachrichten und Artikeln über den Krieg und die damit im Zusammenhang stehenden Dinge in erster Reihe aller badischen Blätter zu stehen.

Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch **Illustrationen** und **Situationspläne** dem Leser nähergebracht. Was sich

im Lande

an bemerkenswerten Geschehnissen aller Art ereignet, findet unter „Badische Chronik“ und im Residenzteile hinreichende Würdigung, ebenso erfährt das vielgestaltige **Vereins-** und **Kunstleben** und die Behandlung der an den **Briefkasten** gerichteten Anfragen weitgehende Berücksichtigung.

Ein neuer Roman,

der demnächst in der „Bad. Presse“ erscheint, wird unsere Leser zugleich das Leben und die Taten unserer Kriegsmarine in spannender Erzählungsform vorführen. Er stammt aus der Feder von Hans Dominik und betitelt sich:

„Klar zum Gefecht!“

Die fesselnde Darstellung, in welcher der deutsche Seemannshumor mit deutschem Heldentum vereint zum Ausdruck kommt und auch das Glück liebender Herzen sein Erfüllung findet, wird sicherlich auf viele Freunde in unserem Leserkreise zählen dürfen.

Wöchentlich 2mal wird gratis beigegeben das

„Unterhaltungsblatt“,

mit Erzählungen und Schilderungen aller Art und zahlreichen Abbildungen, namentlich aus dem Kriegsleben unserer Tage.

Ferner erscheint regelmäßig jede Woche die **Sonderbeilage**

„Illustrierte Weltschau“.

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochenschrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. **Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat,** läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Lektüre.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse“ ohne „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe **A**“ und mit „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe **B**“.

Für das 4. Vierteljahr — Oktober, November, Dezember — beträgt der Preis der Ausgabe **A** ohne „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 2.40, bei der Post am Postschalter abgeholt Mk. 2.—, vom Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.72, der Aus-Ausgabe **B** mit „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 3.—, bei der Post abgeholt Mk. 2.63, vom Briefträger gebracht Mk. 3.35.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Post-Quittung und 10-Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratis-Lieferungen: 1 Sommerfahrplan 1915, 1 Roman und 1 Wand-Kalender, sowie die zeitgemäße Schrift von Albert Herzog: „An der Westfront“, eine Fahrt zum Kriegsschauplatz auf Einladung des stellv. Generalstabs der Armee (Sonderabdruck).

Probenummern senden wir auf Verlangen kostenlos.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die „Bad. Presse“ bis zum 1. Oktober kostenfrei zugestellt.

Der Verlag der „Bad. Presse.“

Stadtgarten.

Sonntag, den 19. September ds. Js., nachmittags von 3—½7 Uhr,

Vaterländische Musik-Aufführungen

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle**,
Leitung: Herr Militär-Obermusikmeister a. D. **Liese**, und der
Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons Karlsruhe.
Leitung: Herrn Kapellmeisters **E. Wolff.**
unter Zuzug der **Spielleute des Bataillons.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten **20 Pfg.**; Sonstige Personen . . . . . **60 Pfg.**; Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 11808

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet nachmittags von ¼4 bis gegen 7 Uhr in der Festhalle ein Konzert der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle statt.

Museumssaal.

Montag, den 20. September 1915,
abends 8¼ Uhr

II. Abend

der

4 Brahms-Aufführungen

Zum Vortrag gelangen:
1. **Sonate** für Klavier, Fis-moll op. 2.
2. **Sonate** für Klavier und Violoncello, E-moll op. 38.
3. **Sonate** für Klavier und Violine, A-dur op. 100.

Ausführende:

Elly Ney
Willy van Hoogstraten. Fritz Reitz.

Karten zu ℳ 2.—, 1.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt,
Kaiserstraße 114. 11828

Konzertflügel Ybach aus der Niederlage der Firma J. Kuntz, Karl-Friedrichstraße.

COLOSSEUM.

Waldstraße 16/18. **Telephon 1938.**
Direktion: **Gust. Kiefer.** Kapellmeister: **Alois Waldes.**

Heute Samstag, den 18. September 1915,
abends 8 Uhr, und 11783
Morgen Sonntag, den 19. September 1915,
nachmittags 4 Uhr und **abends 8 Uhr,** jeweils

VORSTELLUNG

Das neue Spezialitäten-Programm!
U. a: **Abdul Hamid** türkischer Zauberer. **Geschw. Wahlert** Equilibrist. Neuheit.
Carl Bernhard, der beliebte Humorist.

Kaffee Bauer.

Täglich 11798.6.1

Abend-Konzert

Künstler-Quartett Fritz Schwalbach.

Tannenhonig u. Tafel-Aepfel,

frühe, zum sofortigen Genuß empfiehlt
Erste Markgräfler Obstversandstelle Kandern.
Bitte Preisliste zu verlangen. 3611a.13.10

IBACH FLÜGEL

kurze Zeit gespielt, wird äusserst billig abgegeben. 11770

J. KUNZ.

KARLSRUHE
Karl-Friedrichstrasse 21, Rondellplatz.

Klavier-Unterricht

für Karlsruhe und Vororte erteilt frühere Lehrerin des Stuttgarter Konservat. im Hause des Schülers. Uebernimmt auch Begleitungen zu Violine, Gesang, 4händig Spiel 2c. zu mäßigem Preis. Gefl. Angebote unter Nr. B27828 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Welch bessere Familie würde einen 4½ Jahre alten **Knaben** in gute Erziehung gegen geringe Vergütung nehmen? Angebote unter Nr. B27762 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Hüte werden hübsch u. billig garniert. B26951.3.2
Karlstraße Nr. 29.

Gymnasialabsolventin erteilt
Nachhilfestunden
und überwacht Schularbeiten.
Angebote unt. Nr. B27778 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“. 2.2

Gesellschaft sucht für Dienstags oder Mittwochs, abends
Kegelbahn.
— Gute Trinker. —
Angebote unt. Nr. B27986 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Residenz-Theater

Waldstraße.

Samstag bis einschl. Dienstag:

Alleiniges Aufführungsrecht!

ZOFIA.

Kriegs-Irrfahrten eines Kindes in 4 Akten.
Verfaßt von **Walter Turczinsky.**
Ort der Handlung: Galiziens Schlachtfelder.

Hedda Vernon

in der verblüffenden Titelrolle als **ZOFIA.**

Berichtigung. Der Film „ZOFIA“, Eiko-Film-Gesellschaft, ist als „für Kinder verboten“ veröffentlicht. Der Film ist nachträglich auch für Kinder genehmigt. 11796

Sowie der übrige, abwechslungsreiche Spielplan
Unter anderem auch:

Der Reichstagsabgeordnete Dr. HAAS aus Karlsruhe mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet auf dem Wege zum Reichstagsgebäude.

• Oefen •

in großer Auswahl, in allen Preislagen, empfehlen 11797
Gebrüder Baer
Eisenhandlung
Sophienstraße 73. 5.1

Jeder gewöhnliche Polster-Rost
wird in 11682
Karrers
Patent-Sprungfeder-Rost
umgebaut
(patentamtlich geschützt).
Abholung morgens.
Ablieferung abends.
Aufarbeiten von Matratzen u. Polsterwaren aller Art.
Drelle, Roßhaare, Kapok, Wolle, Seegras u. s. w.
in reicher Auswahl bei billigster Berechnung. — Solide Ausführung.
Heinr. Karrer,
Möbelhandlung, Lagerhaus
Philippstraße 19.
— Telephon Nr. 1659. —

Winter-Obst

zum Einlegen, haltbare Ware, im Auftrag zu verkaufen.
B27767 Grenzstr. 4, I.

Koch- und Backäpfel

werden billig abgegeben. 11746
Schützenstr. 42, in der Kelterei.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 18. Septbr. 1915.
2. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Violetta

(La Traviata).

Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des F. M. Piave. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Violetta Valery . . . Marie von Ernst.
Flora Bervoix . . . Johanna Mayer.
Annina, Dienerin der Violetta . . . . Frieda Meyer.
Alfred Germont . . . Hans Siewert.
Georg Germont, sein Vater . . . . Jan van Gorkom.
Gaston, Vicomte von Létorières . . . Hans Bussard.
Baron Douphol . . . Hans Keller.
Marquis d'Obigny . . . Fritz Hancke.
Doktor Grenvil . . . Gottfried Hagedorn.
Joseph, Diener der Violetta . . . . . Karl Arras.
Diener bei Flora . . . August Schmitt.
Ein Kommissionär . . . Josef Grötzinger.
Freunde der Violetta und Flora, Matadore, Picadore, Zigeunerinnen, Diener.

Ort der Handlung: Paris u. Umgebung.
Der 1. Akt spielt im August, der 2. im Januar, der 3. im Februar.
Tänze: Paula Allegri-Bayz.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Abendkasse von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Roßkastanien u. Eicheln

werden **angekauft.** Ablieferungszeit: Jeden Wochentag nachmittags von 4—6 Uhr. 11802
Städt. Gartendirektion.

Nußbaumholz,

rund und geschnitten, **kauft in Abschlüssen bis Ende 1916** jedes Quantum zu höchsten Preisen größte deutsche Gewehrschaftfabrik. **Vermittler** erhalten hohe Provision.
Franz Morys, Mainz,
3638a.5.5 Christophstr.

Mostäpfel u. Birnen
Odenwälder, Wetterauer und rheinische, hat abzugeben 3928a
Meier Kleeblatt, Seligenstadt bei Frankfurt a/M. Telephon Nr. 11.

Wegen voraussichtlicher Einberufung zum Militär gebe ich ab:
25 Tonnen Ia neue Vollheringe,
20 Zentner Ia neue Grünkern,
50 Zentner Soda,
5 Zentner Malzgerste,
6 Zentner Suppengerste. 2.1
Anfragen beförd. unt. Nr. B27915 die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Prima Schwarzwälder Kirschenwasser, 1915er

abzugeben, im großen und an Private. Kein Händler. Eigene Brennerei im Schwarzwald. Angebote unter Nr. 3951a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fruchtsäfte,

als: **Himbeer, Erdbeer, Johannisbeer,**
billigst abzugeben. Angebote unter Nr. B27800 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb. 3.3

Vom 18. bis einschl. 21. September 1915:

Mutter und Sohn

Großes Drama.

Die Ahnengalerie

Lustspiel in 2 Akten.

Außerdem das übrige sehr interessante — Programm. —

Palast-Lichtspiele

Herrenstr. 11.

Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein.
Die Direktion:
Friedr. Schulten.

B26015

Bekanntmachung

über die städtische Metall-Annahmestelle.

Fertige Haushaltungsgegenstände (gebrauchte wie ungebrauchte) aus **Kupfer, Messing und Reinnickel** können bis **einschließlich 25. September** bei der städtischen Metallannahmestelle im Hause Zähringer-Straße 47 freiwillig abgeliefert werden. Näheres darüber ist in unserer Bekanntmachung vom 26./27. August mitgeteilt worden. Die **Geschäftsstunden** der Annahmestelle sind Werktags vormittags von 8—11 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die **freiwillige Ablieferung** dieser Gegenstände **erwünscht** ist. Wer beschlagnahmte Gegenstände nicht freiwillig abliefert, hat sie **später anzumelden** und muß damit rechnen, daß sie ihm nachträglich **enteignet** werden. Die **Frist** für die Anmeldung wird **späterhin noch bekannt gegeben werden.**

Vom 17. September an werden im gleichen Hause (Zähringer-Straße 47) (aber Eingang durch den Hof) als **Altmaterial** auch solche in den Rahmen der Verordnung fallende Gegenstände angenommen, die **nicht mehr gebrauchsfähig sind.** Für **Altmaterial** werden folgende **Preise** gezahlt für 1 Kg.:

Kupfer	1.70 M,
Messing	1.00 M,
Reinnickel	4.50 M.

Auch das Altmaterial ist gesäubert und frei von Ruß, Kesselstein usw. abzuliefern. Teile, die nicht aus Reinkupfer, Reinmessing oder Reinnickel bestehen, werden nicht mitbezahlt: es wird dringend ersucht, solche Teile vorher zu entfernen.

Altmaterial, das nicht unmittelbar aus Haushaltungen und von Privatpersonen abgegeben wird, sondern bereits **an Händler**, Handlungen usw. abgeliefert war, **ist von der Annahme ausgeschlossen. Altmaterialienhändlern ist der Zutritt zur Sammelstelle verboten.** Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Strafbar macht sich auch, wer Altmaterial abliefert, das bereits der Verordnung vom 1. April 1915 unterliegt. Insbesondere trifft dies für Altmaterial aus gewerblichen und Handelsbetrieben zu.

Karlsruhe, den 17. September 1915. 11809

Das Bürgermeisteramt.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Am Samstag, den 18. September, nachm. 3 Uhr, verkaufen wir bei der alten Eilguthalle 11810

Aepfel, das Pfund zu 12 Pfg.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 20. September ds. Js., vorm. 9 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß auf Ableben der

Frau Kreis-G.-Rat Heydweiller Witwe

Kochstr. Nr. 5, 3. Stock,

die reichl. Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert als:
1 Auszieh-, 1 Näh- und andere Tische, 1 Wasch- und 1 andere gr. Kommode, 1 Bett, 1 Schrank, 1 Nähmaschine, 1 Badeeinrichtung mit Kohlenofen, versch. Bilder, 1 gr. Spiegel, 2 Uhren, Ständer u. Büchergestell, 1 Lehnsessel, versch. Stühle und Hocker, Vorhänge, Store, Bettwäsche, 1 Eis- und 1 Küchenschrank, 1 Herd, 2 Gasherde mit Tisch, Glas, Porzellan, Geschirr, 1 Gaslüster und Lampen, 5 einzelne Gasarme, Ofenschirme, 2 gr. Koffer, 1 Schließ- und andere Körbe, Bücher, Kohleneimer, 1 Waschmange, 1 gr. Kiste für Pelze usw. aufzubewahren, Kissen, Vorlagen, Linoleum und sonst. Hausrat,
wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Karlsruhe, den 18. September 1915. 11811

Ed. Koch, Ortsrichter,
Luisenstr. 2a.

Obstmärkte.

Im Benehmen mit den Stadtgemeinden **Lörrach** u. **Schopfheim** veranstaltet der **Obstbauverein Oberer Markgräfler Gau** am **Dienstag, den 21. d. M.** in **Lörrach**, und am **folgenden Tage** in **Schopfheim, jeweils morgens 8 Uhr** beginnend, einen **Obstmarkt.**

Weil, den 14. September 1915.

3914a.2.2 **Der Vorstand: Fr. Lienin.**

Juwelen-Versteigerung.

Donnerstag, den 23. September 1915, nachmittags von 2½ Uhr an, werden im städt. Pfandhause **Worms** eine größere Anzahl Juwelen (Brillantringe, -Broschen u. -Ohrringe 2c.) gegen Barzahlung versteigert.

Worms, den 14. September 1915. 3922a.2.1

Städt. Pfandhausverwaltung.

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—. „Selbstarzt" Mk. 2.—.
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Deutsche Lebensversicherungsbank
„Arminia" A.-G. München.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unser **Verwaltungsbüro Karlsruhe** von Kaiserstraße 166 nach 3911a

Waldstrasse 63, II

verlegt haben. Die „Arminia" empfiehlt sich zum Abschluß von **Lebens-, Renten-, Risiko-, Aussteuer-** u. **Militärd.-Versicherungen.** — Abt. für **Abgelehnte.**

Die Direktion.

Ruhrbrechkoks

in jeder Grösse, zu Zentralheizungszwecken und Ofenbrand, empfiehlt

Friedrich Chr. Kiefer
Großh. bad. Hoflieferant 11820.10.1
Karlsruhe, Karlstraße 4.

Gold-Trauben

in Gitter von 20 Pfund treffen 3 mal wöchentlich frisch ein und verkaufe zu billigstem Tagespreis. 11826.2.1

J. Della Bona,
Südfrüchten-Spezialhaus
Telephon 745 Telephon 745
Erbprinzenstraße 28.

Staniol,

altes Zinn und **Blei kauft** fortwährend zu höchsten Preisen 6777

L. Otto Breitschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 56.

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung im Privatentbindungsheim von **Frau Müller, Hebamme,** Straßburg i/Els., Allerheiligengasse 5, I. 553J.10.8

11822

Heute abend
Maxau.

Goldfische
eingetroffen. B28036
Vogelhandlg., Amalienstr. 22.

Eine Partie vom Transport beschädigte

Tafel-Trauben

werden billig abgegeben.

J. Della Bona
Erbprinzenstraße Nr. 28.
Telephon 745. 11827

Wilde Kastanien

kauft jedes Quantum Joseph Zeis II in Großweier bei Achern. (Säcke werden geliefert.) B28041.3.1

Spalierobstbirnen

und **Quittenäpfel**, sowie auch **Spalierobstbäume, Johannis- u. Stachelbeer-Busch u. -Hochstamm** empf. **Klotz**, Baumschulen, **Bruchsal.**

Prompter Versand nach auswärts, nur gegen Nachnahme.

Ein Waggon

Verdelli-Zitronen

eingetroffen; schöne gesunde Ware. Kiste mit 300 Stück **Mk. 16.—**, 100 Stück **6.—, 7.—, 8.—** Mark. 11825

Südfrüchten-Spezialhaus
J. Della-Bona,
Erbprinzenstr. 28.
745 Telephon 745.

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden)

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B28032
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Geb. Wittw., Anf. 40, tücht. Hausfrau, mit schön. Einricht. u. Verm., wünscht mit bess., sol. Herrn i. sich. Stell., zw. Heirat bek. zu werden. Angebote unter Nr. B27976 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Witwe in fünfziger Jahren, kath., alleinstehend, mit schöner Haushaltung, sucht sich zu verheiraten. Angebote unter Nr. B27984 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Briefwechsel

mit Herrn nicht unter sechzig sucht älteres gebildetes Fräulein

zwecks Heirat.

Gefl. Zuschriften unter Nr. B27145 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Bekanntschaft

zwecks **Heirat** sucht auf diesem Wege 28jähr. Beamter mit charakterfestem hübschen Fräulein aus achtbarer Familie. Jüng. Witwe nicht ausgeschl. Frdl. Briefe mit Photogr. u. Angabe der Verhältn. unt. B27929 a. d. Geschst. d. Bad. Presse. Verschwiegenh. Ehrensache.

Sehr gute erste Hypotheke

von **22000—24000 Mk.**, 50% der Schätzung, zu 5% nach auswärts **gesucht.** 2.2
Angebote unter Nr. 11763 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mk. 15000.—

zur Anzahlung auf ein gut rent. Haus und Geschäft sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. B27216 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kapitalisten gesucht,

welche sich an Lieferungen beteiligen möchten. Angebote unt. Nr. B28026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wer liefert eine vollständige

Schlafzimmer-Einrichtung

auf monatliche Abzahlung.
Angebote unt. Nr. B27974 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hundefutter,

auch für Hühner geeignet, kann abgegeben werden. Zu erfragen unt. Nr. B27980 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zum Besuche meiner

Ausstellung für Herbst- u. Winter-Hüte

lade ich ergebenst ein.

Hochachtend

Frau Glaser, geb. Riedle

B27989 Amalienstrasse 14b ∴ Ecke Karlstrasse.

Zu kaufen gesucht

Gutshof

von ca. 150—200 Morgen **zu kaufen gesucht.** Erwünscht ist leicht gebirgige Lage, etwa 100 Morgen Land, das übrige Wald, Wiesen und Wasser. Gefl. Angeb. erb. an **Direktor Becker, Düsseldorf,** 3949a.3.1 Moltkestraße 102.

Ladeneinrichtung

für Papierwarengeschäft passend, auf 1. Oktober **gesucht.** Angebote unter Nr. B27215 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Spiegelschrank und Waschkommode älteren Stils u. ein **Kinderwagen**, sämtlich gut erhalten, zu **kaufen gesucht.** Angeb. u. Nr. 11823 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ein guterhaltenes **Küchenbüfett zu kaufen gesucht.** B27979
Herrenstr. 16, 5. St.

Photo-Apparat

9×12 od. 4½×6 zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3917a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kontrollkasse, kleinere, auch gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Angeb. m. Preisangabe u. Nr. 27988 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schlitzverschlußkamera,

9×12, mit Doppelanastigmat f. 4,5, **sofort zu kaufen gesucht.**
Mundinger, Rastatt,
B28042.3.1 Leopoldsring 24.

Einige Ovalfässer

und **kleine Transportfässer**, auch einzeln, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unt. B28009 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Ein Badeofen

mit Kohlenfeuerung **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe an **Kaiserstraße 5**, 2. Stock, rechts. 11821.2.1

---

1 äll. gold. Uhr

mit od. ohne **Kette** zu kauf. ges.
Angebote unt. Nr. B28012 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Gebraucht. **Offiziershelm**, Weite 57½, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B28002 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhalt. dunkles Kostüm zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B28013 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb. 3.1

Kaufe: zu best. Preisen getr. Damen- und Kinder-Kleider aller Art, Schuhe, Pelze, Hüte u. s. w. sof. Angebote unt. Nr. B28014 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Kleines Zigarren-Geschäft

sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. 400 Mk. in bar nötig. Angebote unter Nr. B27972 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Piano

von 150 M an und neue sind zu verkaufen oder zu vermieten. Daselbst werden auch Klaviere gut gestimmt u. repariert. B28020
M. Eckert, Steinstr. 16, I. Stock.

Kompl. saubere Betten

und neue, **Chaiselongue, Waschkommod.** m. u. ohne Marm., schöne **Kleiderschränke**, 1tür. **Schrank, Tisch, Stühle, Bilder**, hochfeiner **Schreibtisch** und Diplomat, **Sofa, 3 Fauteuils**, alles sehr billig **zu verkaufen.** B28006
Steimel, Karlstraße 23.

Einfaches Fremdenzimmer

zu verkaufen und zwar: 10335*
1 Schrank, 1 Bettlade, 1 Tisch.
Mäßiger Preis. Zu erfragen
Bachstraße 43, 1. Stock.

Für Brautleute.

Sehr gut erhalt. **Salon-Plüschgarnitur** nebst **Tisch** ist preiswert zu verkaufen. Anzusehen morgens von 10—12, nachm. von 2—4 Uhr. Näheres unt. Nr. B27978 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Billig abzugeben:

zwei vollständige saubere **Betten**, gutes **Kanapee** und sauberes **Federnbett.** Näheres **Fr. Kurr, Zähringerstr. 24, 2. St.** B10857

Vollständ. Bett 30 M, gr. Schrank 25 M, Diwan 30 M, Küchenschaft 1.50 M, gr. Küchentisch, Gasherdtisch, 1tür. Schrank zu verk. **An- u. Verkauf Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.** B27808 3.3

Damenrad

mit Torp.-Freilauf ist billig abzugeben. B27197.15.5
Adlerstr. 4, Laden, links.

Wegen Einrücken

verschiedene gebr. **Räder** bill. abzug.
B27918.2.2 **Bachstr. 58**, part.

Schönes **Herren- u. Damenrad**, noch neu, äußerst billig abzugeben.
B27996 **Lessingstr. 8**, Laden.

Herr.-u. Damenrad, Frl., wie neu nur 35 u. 45 M. z. verk. Schützenstr. 53, Hof. B28018

Herr.-u. Damenrad, Frl., Herr.-Rad 40 M. Abzug. Karl-Wilhelmstr. 32, II. B28029

Herren- u. Damen-Fahrrad,

sowie **Nähmaschine** bill. abzugeben.
B28038 **Waldhornstr. 46**, II.

Herrenfahrrad billig zu verkaufen.
B28007 **Winterstr. 4**, part.

Gebrauchter
Drei- u. Zweirad-Rahmenbau

nebst einigen **Zubehörteilen** zum Preise von 18 Mk. zu verkaufen.
Zu erfragen **Winterstraße 44b**, 4. Stock. B27939.3.2

Photo-Apparat,

Klapp-Kamera, 9×12, billig zu verkaufen. B27196.6.5
Adlerstr. 4, Laden, links.

Schlosserherd, tadellos erhalt., dreiköch., zu **verkaufen.** B27742
Veilchenstr. 15, 4. St., rechts.

Badewanne, gut erhalten, zu kaufen gesucht. B27997
Weltzienstr. 11, 4. St.

Reisekoffer.

Rohrplatten-Reisekoffer ist zu **verkaufen.** B28031
Kaiserstraße 93, 2 Treppen, lks.

Fässer-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Südd. mech. **Bürstenfabrik Emil Grethel & Co.** in **Bühlertal** habe ich **9 Stück Weinfässer** von 1960 bis 4830 Liter zu verkaufen. — Anzusehen im „Grünen Baum" in Bühlertal.

Der Konkursverwalter:
Wilhelm Fries, Karlsruhe,
Lachnerstraße 17. 11795

Fässer-Verkauf!

gebrauchte, von **40—200** Liter, mit und ohne Türchen, sowie neue von **100** Liter, und **Krautständer** billigst bei B27998
A. Sperling, Küferei, Göthestr. 28.

Fässer u. Krautständer,

runde, von 600, 400, 300 Ltr. und abwärts, sowie Krautständer, alle Größen, zu verkaufen. B27866.3.2
Durlacherstr. 57.

Oval-Fässer,

zirka 800 bis 1700 Liter haltend, verkaufen billig 11806.2.1

Heinrich Baer & Söhne,
Dampfbranntweinbrennerei.

Mehrere große, 1300 bis 2080 Liter Gehalt, weingrüne

Oval-Lager-Fässer

sind billig **abzugeben.** B28017
Näheres **Adlerstraße 37.**

Lagerfässer,

gut erhalten, von 700—5000 Liter, zu verkaufen. 3939a.3.2
Emil Bopp, Bruchsal.

Gut erh. **Fäßchen**, 50 Liter halt., billig zu verk. B27945
Nelkenstraße 21, 3. St.

Kinderliegwagen u. Klappsportwagen, heller leichter **Damenmantel**, weiß. **Kleid**, modern, und versch. billig zu verk. B27938
A. Link, Putlitzstr. 2, 1. St.

Kinderliegwagen billig zu verkaufen.
B28008 **Lachnerstr. 18**, part. rechts.

Zu verkaufen:

1 Offiziermantel, 1 Umhang, 1 feldgr. Waffenrock, 1 feldgr. lange Hose, 1 Reithose, 2 gr. Litewka 1 Zaumzeug, 1 Unterlagdecke. Alles gut erhalten. B27935
Kalliwodastraße 1, part.

Damen-Tuchmantel, Seidenblusen, sowie verschiedene **Kinderkleider** zu verkaufen. B27947
Körnerstraße 2, 2. Stock.

Modern. Winterhüte

billig zu verkaufen. B27973
Körnerstraße 18, 2. St., r.

---

4 getragene noch guterhaltene **Anzüge** für starke Person billig zu verkauf.
B28030 **Durmersheimerstr. 7**, III.

Bücher

gebr., für Pädag. u. Reformgymn. u. Realsch. zu verk. B28027
Hirschstraße 75, 3. St.

Sehr gut erhaltene **Bücher** für Realschule (Sexta) **zu verkaufen.** B28021
Ludwig-Wilhelmstr. 19, V, r.

Dobermann

billig zu verkaufen. Zu erfragen
B27926.2.2 **Uhlandstr. 7**, part.

Stellen-Angebote.

Buchhalter-Gesuch

Größere Generalagentur einer alt. Deutsch. Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht per sofort tüchtigen, mit der amerik. Buchführung vollkommen vertraut. Buchhalter oder Buchhalterin.

Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11556 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Buchhalter

durchaus selbständig, welcher schon in größeren Geschäften ähnliche Stellung bekleidet hat, per sofort oder später gesucht. Angebote (auch von Damen) mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. unter Nr. 11804 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Junger militärfr. Kaufmann

mit allen Kontorarbeiten vertraut und mit guten französischen Sprachkenntnissen, **findet** sofort **Stellung** in einem hiesigen größeren Fabrikgeschäft. Solche, welche im Mahn- und Klagewesen bewandert sind, erhalten den Vorzug.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsangabe unt. Nr. 11750 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein lediger, sowie vollständig militärfreier

Kaufmann

im Alter von 22—30 Jahren **findet** auf einem Büro im Schwarzwald **dauernde Stellung.**

Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 3940a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Junger Kaufmann

mit guten Zeugnissen und Schreibmaschinenkenntnis in Engrosgesch. für Magazin und Büro (in bad. Mittelstadt) zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 4.2
Angebote unt. Nr. 3906a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wir **suchen** für sofortigen Eintritt

militärfreien Abrechner

für unsere Verkaufsabteilung in Installationsmaterialien. Angeb. m. Bild, Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. u. Ref. 11817.2.1
Brown, Boveri & Cie.,
Büro Karlsruhe.

Lagerist
oder
Lageristin

für sofort **gesucht.** 28034.2.1

E. Kuhnert & Co.
Fahrräder-Teile en gros,
Kaiserstraße 79.

Stadtreisender

und Einkassierer sofort gesucht. Angebote unt. B27956 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 3.2

3900a **Klein- und Groß-** 3.2

Kapitalisten

erhalten außer 8—10% Dividenden **Nebeneinkommen** durch Gesellschaftsvertretung. Angebote unt. **S. G. 8061** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Intell. Herrn und Damen, welche bei hohem Verdienst sich dauernde Nebenbeschäft. oder sichere Existenz in eig. Wohn. gründen wollen (ohne Kapital) wenden sich vertrauensvoll an das Stuttgarter Versandhaus, Augustenstr. 113. B27289 Näh. Auskunft geg. Retourmarke.

500 Mark monatlich können Leute jed. Standes d. d. Vertr. uns. aufsehenerreg. Massenartik. verdien. Auch als Nebenbesch. Just. g. Eins. v. 20 Pf. Porto. — **Benedictol-Gesellschaft m. b. H., Hannover.** 3799a*

Hoher Nebenverdienst
für jedermann
durch angen. schriftl. Tätigkeit im eig. Heim. Prospekt grat. Ang. unt. B27283 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Neben-Verdienst
Einige Männer
für die Colosseum-Vorstellungen, zum Anweisen der Plätze usw. gesucht. Zu melden im Colosseum-Büro, 10-12 Uhr vormittags. 11783

Buchhalterin,
durchaus perfekt in der doppelten Buchhaltung, für ein **Bankgeschäft** zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsforderung unter Nr. 11554 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse" erbeten. Anfängerinnen ausgeschlossen. 2.2

Tüchtige Verkäuferin gesucht
für ein gemischtes Warengeschäft nach einer klein. Amtsstadt in der Pfalz, Nähe Karlsruhe. Gute Bezahlung u. Behandlung zugesichert. Gefl. empfohlene Kräfte, belieben Angebote u. Nr. B28025 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" mit Zeugnisabschriften und Referenzen nebst Gehaltsansprüche bei freier Station einzureichen.

Lehrmädchen
aus achtbar. Familie in ein Schreibwarengeschäft **gesucht.** B27993.2.1
L. Arzberger, Zirkel 24.

Tüchtiger, erfahrener
Kesselschmiede-Meister
gesucht von
Fellner & Ziegler,
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M., West. 3908a.3.2

Tüchtiger
Reparaturschlosser
in selbständige und dauernde Stellung für Fabrik in d. Nähe Karlsruhes bei hohem Lohn für bald gesucht. Angebote unter Nr. 11815 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
einige tüchtige Eisendreher, Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Eisenhobler u. Fräser; dauernde lohnende Arbeit. Anerbieten mit Zeugnisabschr. erwünscht.
A.-G. der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen-Hohentwiel. 8877a

Gesucht
Dampfkranenführer
militärfrei, **Schlosser** bevorzugt.
Schriftliche Angebote an 11805
Raab, Karcher & Co.,
Karlsruhe — Rheinhafen erb.

Heizer,
gelernter Schlosser, für Zentralheizung **gesucht.** Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr., sowie Zeugnisabschr. erbittet
M. Preusker, Bühl, Bd.,
Kohlberghof. 3937a3.2

Militärfreier, tüchtiger
Heizer
(gelernter Schlosser) zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Zeugnissen und Altersangabe an
Heilstätte Friedrichsheim,
3942a.3.2 bei Kandern.

Tüchtiger Schreiner gesucht! B27988
Möbelgeschäft Kaiserstr. 97.

Schneider B27984
auf Werkstätte für Zivil- und Militärarbeit sofort **gesucht.**
W. Hölzer, Akademiestr. 34.

Tüchtiger
Fabriksattler,
der gut Riemen behandeln kann, für bald gesucht. Angebote unter Nr. 11816 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Maurer und Taglöhner
zum **Lagerhausaufbau bei Gottesau sofort gesucht.** 11790.10.3

Soliden, militärfreien
Mann
für **Magazinarbeit** per sofort **gesucht.** 11819
Kapellenstraße 74, 1. Stock.

Kutscher gesucht!
Suche ehrlichen Mann, der mit Fuhrwerk umgehen kann. 11812
Karl Baumann,
Karlsruhe i. B., Akademiestr. 20.

Zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger 3950a.2.1
Kutscher
in dauernde Stellung **gesucht.**
A. Niederbühl, Hoflieferant, Rastatt.

Ein junger, kräftiger 11818
Hausbursche,
welcher schon in Wirtschaftsbetrieb tätig war, gegen hohen Lohn per 1. Oktober od. schon früher **gesucht.**
Kantine Train-Abteil. 14, Durlach.

Ausläufer
Dreiradfahrer, groß, kräftig, nicht unter 15 Jahren mit gutem Zeugnis, sucht bei hohem Lohn.
Dampfwaschanstalt Scharpp,
Kaiser-Allee 37. 11824

Lehrstelle
auf sofort oder später **frei.**
Hilda-Apotheke,
11538.2.2 **Karlstraße 66.**

Kaufmannslehrling
mit der nötigen Vorbildung für hiesige Brauerei **gesucht.** 2.2
Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Nr. 11555 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrstelle
findet junger Mann mit guter Schulbildung.
E. Büchle, Inh. W. Bertsch,
11813 **Kaiserstr. 128.**

J. **Stelle findet** auf 1. Okt. ein tüchtiges **Hausmädchen.**
Frau Anna Jasper,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Durlacherstr. 58, II. B28023

Büfettdame
Für Bahnhofswirtschaft wird tüchtiges Büfett-Fräulein zum 1. Oktober gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen sowie Angabe bisheriger Tätigkeit unter Nr. B27872 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Durchaus zuverlässiges
Kinderfräulein
zum 1. oder 15. Okt. gesucht.
Zeugnisse und Kenntnisse im Nähen Bedingung. Vorstell. morg. von 10—12, nachm. von 2—4 Uhr.
B27765 **Nowacks-Anlage 2, II.**

Einfach. Fräulein-Gesuch.
Zu zwei Mädchen im Alter von 18 u. 10 Jahren wird nach Bruchsal ein einfaches Kinderfräulein gesucht. Guter Charakter, ehrliches und solides Betragen sind Grundbedingungen. Ansprüche an gute Schulbildung, Näh- und Bügelkenntnisse, ebenso leichte Hausarbeit werden gestellt. Gute Behandlung mit Familienanschluß u. entsprechend Lohn werden zugesichert. Der Eintritt ist zum 15. Okt. Angebote erbitte unt. Nr. 3956a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Fleißiges Mädchen
das kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.
B27878.2.2 **Amalienstraße 83, I.**

Tüchtiges Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, auf 1. Okt. gesucht. Näheres 11753.3.2
Moltkestr. 17, 3. Stock.

Fleißiges, gedientes **Mädchen,** das willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf 1. Okt. **gesucht.**
B27755.2.1 **Hirschstr. 52, 2. St.**

Gesucht auf 1. Oktober in bessern Haushalt ein zuverlässiges **Mädchen** für alles. B27990
Körnerstraße 9, 3. Stock.

Junges Mädchen für einige Stunden täglich vor- u. nachmittags für häusl. Arbeiten **gesucht.** B27002
Gartenstr. 68, IV, Eing. Lessingstr.

Mädchen tagsüber für alle häusl. Arbeiten **gesucht.** B27867.3.2
Kriegstraße 75, 2. Stock.

Saub. zuverläss. Monatsfrau
für 2—3 Stund. vormittags **gesucht.**
11829 **Amalienstraße 42, 1. St.**

Zuverlässige **Monatsfrau** für einige Stunden des Tages sofort gesucht. Zu erfragen B28004
Roonstr. 19, 3. St. l.

Ein reinliches Mädchen oder Frau B27991
für einige Stunden des Tages **gesucht.** **Boeckhstraße 7, II.**
Vorzustellen zwischen 10 u. 12 Uhr.

Auf 1. Okt. unabh., pünktl. **Frau** oder **Mädchen** für einige Stunden täglich zu Küchen- und Hausarbeit **gesucht.** Näheres B28018
Welhienstraße 44, 1. St. links.

Tüchtige Näherin
auf **Militärmäntel** f. sofort gesucht.
Zu erfrag. **Waldhornstr. 25, II.** B28049

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
28 Jahre, Berechtigungssch. zum Einj.-Freiw., Kenntnisse in Buchführung (doppelte und amerikanische), sowie Maschinenschreiben, sucht Stelle als Volontär bei bescheidenen Anspeüchen in einem Bankgeschäft oder größeren Handels- oder Fabrikbetrieb.
Angebote unter Nr. B27981 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kaufmanns-Lehrstelle
(Drogerie) wird für sofort oder 1. Oktober in einem kleineren, guten Hause, außerhalb Karlsruhe **gesucht.** Zu erfragen **Zähringerstraße 49, 2. Stock.** B27971.2.1

Fräulein
18 J., a. g. Haus, s. f. ½jähr. Lehrzeit Stelle als Verkäuf. gl. welch. Branche. Gefl. Angeb. unt. B27950 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Tüchtige Näherin
sucht noch einige Kundenhäuser.
E. Wolf, Hirschstr. 22, II. B27997

Fräulein
32 Jahre alt, **sucht Stellung** als Büfettfräulein bis 1. od. 15. Oktober hier oder auswärts.
Angebote unt. Nr. B27977 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besseres Zimmermädchen,
mit guten Zeugnissen, perfekt im Schneidern, Bügeln u. Servieren, **sucht passende Stellung** auf 1. od. 15. Oktober. Gefl. Angebote unter Nr. B27969 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Mädchen
sucht nach auswärts in gutem Hause zu Kindern oder als
Zimmermädchen
auf 1. Okt. Stelle; es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres
B27995 Zirkel 20 III, Karlsruhe.

Aelteres, besseres Mädchen
sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder sonstigen Vertrauensposten. Ist auch in der Kinderpflege erfahren. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter Nr. B27942 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Williges, fleißiges
Mädchen
das bürgerlich kochen sowie Hausarbeit versteht, auch das Nähen u. Bügeln erlernt hat, sucht Stelle. Zu erfragen **Philippsburg i. Bad.,** Söternstr. 20. B28010

Aelt. alleinstehend. Mädchen
welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, **sucht Stelle.** B27919.2.1
Zu erfr. **Putlitzstr. 16, 2. St. lks.**

Gebildetes, 20jähr. Mädchen
aus guter Familie, welches sich im Haushalt vervollkommnen will, **sucht** in besserem Hause (mit Dienstmädchen) **Aufnahme.**
Bedingung: Familienanschluß, Taschengeld. 2.2
Angeb. unt. Nr. B27907 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

In der 11814.2.1
Gartenstadt Karlsruhe
sind **einige Häuser** im Mietpreis von 360—1400 Mk. mit Garten u. dem üblichen Zubehör, sowie eine **3 und eine 4 Zimmerwohnung im Neubau Ostendorfplatz 3/4** zu vermieten. Näheres durch die Geschäftsstelle **Ostendorfplatz 4.**

Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf **sofort** zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

Gartenstraße 62 ist eine **Bäckerei** mit Laden und Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstraße 78. 11709

Großes
photographisch. Atelier
mit Nebenräumen
nach Belieben, auch als
sehr helle Arbeitsräume
zu vermieten. Näh. **Baumeisterstraße 50,** bei **S. Münch.** B26400.4.3

Großer Laden zu vermieten
In feinster Geschäftslage der Kaiserstraße, Schattenseite, ist auf **1. Oktober 1916** evtl. früher ein großer Laden mit **2 großen Schaufenstern** zu vermieten. Anfragen unter Nr. 11195 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6, II.**

Bachstraße 63 ist **ein Laden** (früh. Bäckerei) mit **Wohnung** auf sof. oder später zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstraße 78. 11710

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Kaiserstraße 145,
Eingang Lammstraße, ist im 5. St. eine **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Näheres beim **städt. Hochbauamt,** Karl-Friedrich-Straße 8, Zimmer 169. 10976.5.4

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Rottstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

Friedrichsplatz 9
im Entresol ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober od. später **zu vermieten.** Näheres bei Eigentümer 2 Treppen hoch. 11475

Adlerstraße Nr. 2
(nächst Schloßplatz) ist im 2. Stock eine leerstehende hübsche
5 Zimmer-Wohnung
mit reichlich. Zubehör per sofort oder später preiswert zu **vermieten.**
Näheres 11331
Schloßplatz Nr. 7,
parterre im Büro der Deutschen Lebens-Versicherungs-Bank.

Hirschstraße 51a
in ruhigem Eckhause
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8835
Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Viktoriastraße 17
ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine hübsche **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde sofort oder auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß,** Erbprinzenstraße 29. 11520.5.3

Schöne, neu hergerichtete 10829
5 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, auf sofort **Kaiserstr. 24 zu vermieten.** Preis 1000 M. Näh. Leopoldstr. 4, part.

Elegante
Vierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf 1. Okt. **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8938*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

Lessingstraße 39, 4. Stock
ist eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. Stock ebendaselbst. 11608.4.2

Yorkstr. 17 B 26580
ist im 2. u. 3. Stock je eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Schuhmacherladen daselbst. 4.3

Erbprinzenstr. 29
ist im Stock eine
moderne Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, mit Zentralheizung u. elektr. Stiegenhaus-Beleuchtung, sofort oder auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß.** 11521.5.3

Schöne 2—3 Zimmerwohnung
mit Veranda zu vermieten. 11424*
Kaiserstr. 121, Näh. im Laden.

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9436*

Im Hinterhs. **1 neu hergerichtete**
Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres **Baumeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

Werderstraße 1.
Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9, II.**

Augustastraße 18 II schöne **Vierzimmerwohnung** in ruhig. Hause mit reichlichem Zubehör in freier Lage beim Sonntagsplatz zu vermieten auf 1. Okt. oder 1. Novbr. Preis 780 M. B22765

Bachstraße 31 ist im 1. u. 3. Stock eine schöne **Vierzimmerwohnung** auf sofort oder später billigst zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 11705

Durlacher Allee 42, IV. St., **Vierzimmerwohnung,** neu hergerichtet, sofort billig zu vermieten. Näh. III. Stock daselbst. B28019

Geibelstraße 1a im 2., 3. und 4. Stock ist je eine schöne **Vierzimmerwohnung** billigst zu vermiet. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 11704

Gerwigstr. 7 ist neuzeitliche **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. Tel. 717. B26419.10.7

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Hirschstraße 146 im 3. Stock ist eine schöne **Sechszimmerwohnung** nebst Zubehör auf sofort oder später billigst zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstraße 78. 11708

Humboldtstr. 25a schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. zu vermiet. Näh. 3. St. lks. B27003

Kaiserstraße 241 im 4. Stock ist eine schöne **Sechszimmerwohnung** (Zentralheizung, Lift) nebst Zubehör auf sofort od. später billigst zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 11707

Karl-Wilhelmstraße 32 im 5. Stock ist eine Zweizimmerwohnung auf 1. Oktober billigst zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 11706

Kronenstraße 47, 3. Stock, ist eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfr. im 1. St., Bäckerei. B26436.3.3

Marie-Alexandrastr. 45, IV, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Veranda u. sämtl. Zubehör zu vermiet. Zu erfr. **Marie-Alexandrastr. 47, II.** B27757.3.2

Morgenstraße 29 eine Wohnung von **2 Zimmern** u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B28000

Schützenstraße 47 I ist eine **Vier-** oder **Dreizimmerwohnung** mit od. ohne Badezimmer, sowie eine **Einzimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. B28011

Schützenstraße 54, Vordhs., 4. St., **kl. Mansardenwohnung,** 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Oktbr. zu verm. Näheres 3. St. B27730.5.2

Vorholzstr. 12 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres part. oder Luisenstr. 59 bei K. Orth. B27753.10.3

Wilhelmstraße 75 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B27761.3.2

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Zähringer Straße 31 ist eine frdl. Zweizimmerwohnung an kleine Familie zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B27823

Eggenstein.
Landwohnung, geräum. **Dreizimmerwohnung** mit Garten zu verm. Zu erfragen bei **F. Armbruster,** früheres Forsthaus. B27879

Achern!
Wohnung zu vermieten: großstädtisch, zeitgemäß eingerichtet, I. Stock, mit Altan, 6 Zimmern, Bad, 2 Kammern, Keller, Gartenanteil mit Obstgenuß, auf 1. Okt. oder später. Näheres 3581a*
Raiskellerstraße 14, 1. Stock.

Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** an bess. Herrn bei alleinstehender Dame in gutem Hause zu vermieten. Zu erfr. unt. B27864 in d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Zwei **elegant möblierte Zimmer,** Herrenzimmer mit Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B27901
Gartenstraße 44, 2. Stock.

Gemütl. möbl. **Zimmer** in ruh., gutem Hause, bei Beamtenwitwe, an bess. Herrn oder Dame **zu verm.**
B27740.1 **Douglasstr. 11, 4. St. rechts.**

Zu vermieten für die Kriegsdauer **2 möblierte Zimmer,** Wohn- u. Schlafzimmer, mit elektrischem Licht in gutem Hause. B27715
Douglasstraße 18, III, links,
Ecke Kaiserstraße.

Schön möbl., freundlich., großes **Zimmer** zu vermieten, auch an Damen, bei Witwe ohne Kinder. Gas, elektr. Gangbeleuchtung, evtl. Küchenbenützung. B27949
Rudolfstraße 14 II.

Gut möbl. Zimmer nebst vorzüglicher Pension (Gasbel.), ebenso **einfaches Zimmer** per sofort oder 1. Oktbr. zu vermieten. B27788.2.2
Waldstraße 71, 3. Stock.

Zimmer, mod. möbl., 3 Haltest. d. Elektr., zu vermieten. B27873
Kaiserallee 35, III.

Ein einfach möbl. gut heizbares **Zimmer** ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen B28016
Werderstraße 14, III. Stock.

Großes gut möbliertes sonniges **Zimmer** mit Balkon auf 1. Okt. zu vermieten. **Frau Kuttruff,** Waldhornstraße 21, IV. Stock, rechts, Schloßseite. B28001

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle.** Zu erfragen
B28023 **Markgrafenstr. 43, IV., Hh.**

Akademiestraße 24 sind **zwei Zimmer** mit zwei oder mehr Betten sogleich zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. B27940

Belfortstraße 10 II sind zwei gut **möbl. Zimmer** mit Küche sofort zu vermieten. B27987

Degenfeldstr. 15, III links, ist ein separ., gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. B27952.2.1

Durlacher Allee 10, 2 Trepp. hoch, gut möbliert., großes **Zimmer** in schöner, freier Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. B27948

Herrenstr. 54, 3. St., gegenüber dem Großh. Palaisgarten, gut **möbl. Zimmer** an Herrn oder Frl. zu vermieten. B27770.5.2

Hirschstr. 81, part., schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B27810.2.2

Kaiserstr. 56, 3 Trpp., ist ab 1. Okt. gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, Gas u. guter Pension zu vermieten. Daselbst ist auch schöne **Mansarde** mit 2 Betten an anst. Arbeiter zu vermiet. B28039.2.1

Kaiserstraße 112, Hinterh., 2. St., ist einfach möbl. **Zimmer** auf 1. Okt. bill. zu vermiet. B28035

Lessingstraße 12 ist ein gut möbl. **Zimmer** im 1. Stock mit Pension zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B27874

Marienstraße 19, 4. Stock, ist einf. saub. möbl. **Zimmer** mit 2 Betten an anst. sol. Arbeiter sofort billig zu vermieten. B27983

Parkstraße 23, 1 St., gut **möbl.** Zimmer auf sofort zu vermieten in schöner, freier Lage mit Gas, Bad und Zentralheizung, Haltestelle der Straßenbahn. B27999

Ranfestraße 10, 4. Stock, gutes, großes **Mansardenzimmer** mit 1—2 Betten bill. zu verm. B27985

Schloßplatz 13, gegenüber dem Schloß, Ecke Karl-Friedrichstraße, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht im 1. Stock per 1. Okt. zu vermieten. B27910.3.2

Schützenstraße 82, 4. Stock links, ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B28037

Schützenstraße 94, 2. St., ist ein freundl. **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B27750.2.2

Sommerstr. 6, 4. Stock, links, ist ein einfach schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an solides Frl. billig zu vermieten. B27758.2.2

Sophienstr. 13, 1 Treppe, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten an solide Herren billig zu vermieten. B27011.5.5

Sofienstraße 21, Hinths., III. St., rechts, ist ein **möbl. Zimmer** mit freier Aussicht in Gärten auf 1. Okt. zu vermieten. B28003

Sophienstr. 33, 2 Tr. (Ecke Hirschstr.) gut **möbl. Zimmer** (1 od. 2 Betten) für bess. Herrn sofort zu vermiet. Event. vorübergehend. B27599.5.3

Waldhornstraße 31 IV, r., einfach sauber möbl. Mansardenzimmer sofort od. später zu verm. B27887

Wendtstraße 19, Ecke Kaiser-Allee, schön möbl. **Zimmer** in gut. Hause (Villa) zu verm. B27946.2.1

Dame oder Schülerin findet freundliche Aufnahme in guter Familie. Adresse zu erfr. unter Nr. B27774 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Miet-Gesuche.

Zweizimmerwohnung per sofort oder 1. Oktober **zu mieten gesucht,** von Adlerstraße bis Durlacher Tor bevorzugt. Angebote unter B27951 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zweizimmerwohnung in gutem ruh. Hause, i. Zentrum bevorzugt, auf 1. Novbr. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B28005 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zimmer gesucht
von Frl. mit Kind, sofort.
Angebote unt. Nr. B28024 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
Dame sucht **möbl.** Zimmer mit besonderem Eingang sofort. Angebote unter Nr. B27982 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besserer Herr sucht für sofort **möbliertes Zimmer,** am liebsten m. besond. Eingang. Nähe Hauptpost. Angebote unter Nr. B27932 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

1 möbl. od. unmöbl. Zimmer in der Klauprechtstr. auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. B27893 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Kunststickereischule

des Badischen Frauenvereins.

In den großen Kurs können am 1. Oktober noch Schülerinnen eintreten. Anmeldungen werden jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der Kunststickereischule, Hans-Thomastraße 2, entgegengenommen.

Der Vorstand. 11321

Verein für Sanitätshunde.

Gaben nehmen entgegen 11165.3.3

sämtliche hiesigen Zeitungen u. Bankhäuser.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir ersuchen die Mitglieder **dringend** um sofortige

Ablieferung der Gegenmarken,

insbesondere Münze, da wir gegenwärtig unmöglich neue Marken anfertigen lassen können. 11721.2.2

Der Vorstand.

Mühlburger Stenographen-Verein (Stolze-Schrey).

Wir eröffnen **Montag, den 20. d. M., abends halb 9 Uhr,** in der **Rest. „Unter den Linden"**, Ecke Kaiser-Allee u. Yorkstraße, einen

Stenographie-Kursus.

Honorar Mk. 5.—. Anmeldungen bei Beginn des Kurses. 11696.2.2
Für Mitglieder unentgeltliche Fortbildungskurse.

Kaffee Erbprinz Hotel

Kaiserstrasse 26.

Grösster Billardsaal der Residenz.

7 neue Brunswick-Billards

:: :: 2 Matschbretter. :: ::

Zum gefl. Besuch ladet höflichst ein 11085

Der Spielleiter: **H. Hassert** aus Düsseldorf.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum sowie meinen werten Freunden und Gönnern mache ich hiermit die höfliche Mitteilung, dass ich am 15. d. Mts. die

Restauration zur Granate

Gottesauerstrasse 23

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes

ff. Schremppsches Bier

hell und dunkel, sowie

reine Weine und gute Küche

jederzeit zufrieden zu stellen.

Mittagstisch von 12—2 Uhr. 11803

Hochachtungsvoll

Karl Kern und Frau.

Frauenalb Albtal.

Hotel Klosterhof.

Angenehmer, ruhiger Herbstaufenthalt, gute Verpflegung. Ermässigter Preis für Zimmer mit Kost Mk. 5.—. 11466.3.3

Most-Obst.

Ein Waggon prima **Mostäpfel** ist eingetroffen und empfiehlt billigst die 11745

Kelterei mit elektr. Betrieb, Schützenstraße 42.

Seifenpulver

11781.6.2

mit jedem gewünschten Fettgehalt liefern an **Wiederverkäufer und Wäschereien** sehr preiswert. Bitte, bemusterte Offerte verlangen.

Wolf & Co., chem. Fabrik, Karlsruhe i. B., Telephon 756.

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans**, Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B20406 14.3

Fahrradmäntel u. Luftschläuche sehr billig abzugeben. Gelegenheitskauf. B27080 3.3 **K.-Mühlburg, Sedanstr. 11, II. r.**

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer **Strauß, Kronenstraße 15, III.** B27677.2.2

Mundharmonika.

Für nur Mk. **1.—** erhalten Sie das **beste Instrument** von Hohner oder Koch und machen unsern Kriegern damit die schönste Freude. 11332 9.5

Große Auswahl zu billigsten Preisen.
Auf Wunsch erfolgt Versand direkt.

Odeon-Haus
Karlsruhe, Kaiserstr. 187.

Frisch eingetroffen:

Rollmöpse

4 Liter-Dose Mk. **4.10**
Stück **14** Pfg.

Sardinen

10 Pfund-Fäßchen M. **2.70**
1/4 Pfund **12** Pfg.

Bucherer

und Filialen.

Mostäpfel, Mostbirnen, Kartoffel u. Gelberüben

in Waggonladungen kommenden Herbst. 3728a.5.3

Rudolf Schweizer,
Bruchsal in Baden.
Gegründet 1870.

J. Goldfarb, Karlsruhe

Kaiserstraße 181, Ecke Herrenstraße.

Uniformen nach Mass

sofort lieferbar.

Ausrüstung für Offiziere, Flieger, Kraftfahrer

Anfertigung von **Pelzbezügen** für **Uniformmäntel.**
Einfüttern von **Militärmänteln** mit Kamelhaar und alle Sorten **Fellfutter.**
Pelzwesten, Unterziehpelze. 11678.6.1

Kaufe getrag. Kleider, Schuhe usw. z. höchst. Preise **M. Fridenberg** Zähringerstraße 28. B27723.4.4

Blusenschneiderin fertigt einfache u. eleganteste Blusen schik gutsitzend von 1.50 M an. Röcke von 3 M an. 3.2 B27760 **Schillerstraße 6, 4. St.**

Möbel,

einzelne Schlafzimmer u. Schränke, sowie ganze Aussteuern liefert billigst in bester Ausführung.

Möbelfabrik P. Feederle,
Durlacher Allee 43. 4.4 B27524

Flügel.

Gebrauchten Flügel, sehr schönes Instrument, verkaufe zu billigem Ausnahmepreis gegen Kasse. 11345.2.2

Pianohaus Johs. Schlaile
Karlsruhe, Douglasstraße 24
(neben der Hauptpost).

Unser

Total-Ausverkauf wegen Umzug

bietet Ihnen ganz enorme **Vorteile.**

Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstraße.

Dreyfuss

Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstraße.

11684

Gottesdienstordnung für den 19. Septbr.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlewein. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Kühlewein. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rapp. ½12 Kindergottesdienst Hofprediger Fischer. 6 Uhr Missionar Zimmer. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofvikar Brandl. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfarrer Hesselbacher. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Hesselbacher. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hindenlang. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfarrer Schilling. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rhode. 6 Uhr Stadtvikar Marx. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtpfarrer Weidemeier. 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Weidemeier. 6 Uhr Stadtvikar Müller. Konfirmandensaal der Lutherkirche. Dienstag, 21. Septmber, abends 8 Uhr Ev. Jungmädchenbund. — **Grabkapelle.** 6 Uhr Hofvikar Brandl. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert. — **Evangel. Gemeindehaus,** Geibelstr. 5 (Stadtteil Mühlburg). Mittwoch, den 22. Sept., abends 8 Uhr, Vereinigung konfirmierter Söhne: Stadtvikar Missionar Zimmer. Freitag, den 24. Sept., abends 8 Uhr, Vereinigung konfirmierter Töchter. Dekan Ebert. — **Diakonissenhauskirche.** Vormittags 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht.

Abend-Andachten.

Schloßkirche. Donnerstag 8 Uhr. — **Johanneskirche.** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche.** Dienstag 8 Uhr. — **Lutherkirche.** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim.** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst. Stadtm. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle. Ober-Reall. Müller. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein derSchwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtm. Lieber. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg .Bibelstunde Stadtm. Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung. Freitag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr Vortrag Sekr. Trenkel. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. — Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag: abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — Mittwoch: abends 8¼ Uhr Allgemeine Versammlung. — Donnerstag: abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Durlacher Str. 32. — Freitag: abends 8¼ Uhr allg. Kriegsgebetsstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 3 Uhr Andacht zu den 7 Schmerzen Mariä; ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Montag und Freitag: abends ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Kollekte für arme Theologen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion des Müttervereins; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr Andacht zur schmerzhaften Mutter Gottes; 3 Uhr Mütterverein sandacht; ½8 Uhr abends: Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Jünglinge; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Vesper; 3 Uhr Versammlung des Müttervereins; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Kollekte für arme Theologiestudierende. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; nach derselben Generalkommunion des Müttervereins; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Vesper. Wegen der Wallfahrt nach Bickesheim wird die Versammlung des dritten Ordens auf den folgenden Sonntag verschoben. Die Kollekte ist für arme Theologen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½8 Uhr Andacht zum guten Tod; 7 Uhr Bittandacht und Segen. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: ½6—½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 2 Uhr Herz Mariä-Andacht; ½8 Uhr Andacht für unsere Krieger. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Sonntag: ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse (best. vom Mütterverein für sein † Mitglied Rosa Roth) und feierliche Generalkommunion der Frauen; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½2 Uhr Herz Jesu-Bittandacht mit Segen; 2 Uhr Patroziniumsfeier des Müttervereins mit Festpredigt, Tedeum und Segen. Kollekte für arme Theologiestudierende. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion mit Generalkommunion für den christl. Mütterverein; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge und Mädchen; 2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit; ½3 Uhr Versammlung des christl. Müttervereins mit Predigt; 7 Uhr Bittandacht mit Segen.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.
Sonntag, den 19. Sept., vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. Kinderlehre. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr, Kriegsbetstunde.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.
½9 Uhr: Geistl. Rat Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt. Pred. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, ¼9 Uhr Bibel- und Betstunde.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Montag, abends ¼9 Uhr, Frauenverein. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Billige Möbel

Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere bis auf weiteres:

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen

sowie alle Arten

Einzel-Möbel

zu billigsten Preisen.

J. Ittmann Nachf.
Karlsruhe
Karlfriedrichstr. 24.
Teilzahlung gestattet.

Handschrift

deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 M, ausführl. 3 M. 5481

Korsetten! Korsetten!

in nur guten Qualitäten Stück von 2 M an, bessere **Frackkorsetten** weit unt. Preis, in all. Weiten, **Reformleibchen, Miederkorsetten** St. 1.20. **Vogel, Durlacher Allee 24, 1 Tr., l.**

Obst.

Tafel-, Konserven-, Most- u. Brennobst,

ebenso je ein Posten **Citronen, Zwiebeln** u. **kondensierte Milch,** haben waggonweise abzugeben

Seegmüller & Co. G.m.b.H.,
11711.3.2 **Singen a/Hohentwiel.**

3880a **Hessische** 3.3

Mostäpfel

offerieren

Gebr. Oppenheimer,
Frankfurt a. M.
Telegr.-Adr.: **Kartoffelhaus.**
Tel. Hansa 7196 u. 7197.